

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 111.

Mittwoch, den 21. April.

1841.

### Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige Leipziger Ostermesse beginnt  
den 26. April.  
und endigt  
mit dem 15. Mai.
- 2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aushängen.
- 3) Gleiche Berechtigung haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.
- 4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen, auch aller und jeder sonstiger äußerer die Stelle der Firmen vertretender Merkmale des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.
- 5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der Messlocalien in der Woche vor der Böttcherwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.
- 6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufsorts wird, außer der sofortigen Schließung desselben, mit einer Geldstrafe, nach Befinden, bis zu 25 Thalern belegt.
- 7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.
- 8) Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, werden durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.
- 9) Was endlich den, auch auswärtigen Spediteurs, unter gewissen Bedingungen allhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditionsgeeschäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulativ, die Betreibung des Speditionshandels allhier betreffend.

Leipzig, den 17. April 1841.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Otto.

#### Die Gebrüder Lourniaire.

Nach zwei und zwanzig Jahren besuchen die Gebrüder Lourniaire zum ersten Male wieder die Leipziger Ostermesse, um das hiesige Publicum in ihrem dem Theater gegenüber erbauten Circus mit ihren Darstellungen zu erfreuen. Wir würden nicht im Voraus auf diese Gesellschaft aufmerksam machen, wenn wir es gewissermaßen nicht für passend hielten, das Publicum zur kräftigen Unterstützung einer der größeren Unternehmungen aufzufordern, die wohl sonst häufiger in unserer Stadt, wenn Messfreiheit waltete, erschienen und erscheinen konnten, als es jetzt der Fall ist. Das Warum? zu erörtern, liegt außer dem Bereiche dieser Zeilen. So viel läßt sich nach dem, was man aus andern Städten und noch kürzlich aus Magdeburg vernimmt, erwarten, daß dieser Verein von Künstlern, unter dem wir unter andern den Namen Franconi begrüßen, auch hier den ehrenvollsten Beifall erringen und verdienen wird. Es handelt sich hier nicht bloß um gewöhnliche Kunstreiterei und Pferdedressur, sondern um Leistungen, die auch höher gestellte Erwartungen befriedigen sollen. Möchte nur der Gesellschaft, welche einige treffliche Tänzer und Tänzerinnen in ihrer Mitte zählen soll, gestattet werden, auch im Bereiche des Ballets während der Messe aufzutreten, in welcher

Beziehung sie anderwärts viel Lob eingeerntet hat. Wir bemerken noch, daß die Beduinen, welche die Gebrüder Lourniaire für einen Theil ihres Repertoirs sich zugeellt haben, keinesweges diejenigen sind, welche vor Kurzem hier auf unserer Bühne erschienen sind, sondern die schon länger bekannten, von denen der eine, wenn wir nicht irren zu Braunschweig, durch einen unglücklichen Zufall getödtet wurde.  
Z.

#### Die Rechte der Handwerker und ihrer Innungen.

So nannte sich ein zeitgemäßes Werkchen unsers im Innungswesen so erfahrenen Stadtraths Herold, welches vor einiger Zeit, in Bezug auf die im Königreiche Sachsen geltenden Bestimmungen, erschien, und von dem gegenwärtig eine insbesondere auch durch den Eintritt neuer Gesetze in unserm Vaterlande nöthig gewordene zweite vermehrte und verbesserte Auflage (im Verlage von F. A. Brockhaus) dem Publicum geboten wurde. Indem wir alle Freunde des Gewerbes überhaupt und die Theilhaber insbesondere auf dieses nützliche, ja in seinen Beziehungen unentbehrliche Buch aufmerksam machen, versehen wir nicht, einen Theil der trefflichen Worte des Herrn Verfassers aus seinen beiden Vor-

reden auch in diesem Blatte mitzutheilen, die hier um so größeres Gewicht finden werden, da derselbe vornehmlich in unserer Stadt Gelegenheit findet, praktisch im Gewerbswesen zu wirken. Hr. Herold sagt:

Der Verfasser hat die Meinung, daß sein Werk auch zeitgemäß ist, obschon in der Gegenwart die Aufhebung der Zunftverfassung und die Einführung der Gewerbefreiheit vielfach verlangt wird, da er die Ueberzeugung hegt, daß Erstere, wenn sie nur wohlgeordnet ist, bei Weitem den Vorzug vor der Letztern verdient, wie er mit wenigen Worten darzulegen sich erlauben will.

Diejenigen, welche die Gewerbefreiheit verlangen, verstehen darunter die Berechtigung eines jeden Staatsbürgers, das Gewerbe, womit er seinen Unterhalt am Leichtesten sich verdienen zu können glaubt, ohne alle Beschränkung betreiben zu können, und bestehen daher, der letztern Bedingung halber, auf der Aufhebung des bisher üblichen innungsmäßigen Betriebes der Gewerbe.

Einen Theil dieser Verlangenden leitet aber rein persönliches Interesse und die Meinung, bei bestehender Gewerbefreiheit leichter und mit weniger Mühe ein besseres Brot als jeither sich verdienen zu können; einen andern auch vielleicht wirklich die durch seine Ansicht gewonnene Ueberzeugung von der Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit seiner aufgegriffenen Lieblingsidee für die Gesamtheit des Staats. Beide Theile dürften aber kaum das Wesen des Beglückseligenden und dessen, was sie wollen, genau geprüft und allseitig erkannt haben und theilweise sogar außer Stande sein, selbst beim besten Willen, dieses thun zu können; am Uerwenigsten möchten sie aber dafür gesorgt haben, was sie an die Stelle der zu Grabe getragenen Innungen positiv setzen müssen, soll die beabsichtigte Veränderung wirkliche Verbesserung und nicht bloß Zerstörung werden.

Von der andern Seite stehen die, welche im Besitze sind, fest wider die gegen sie Andringenden und scheinen jetzt gerade am Wenigsten geneigt zu sein, auch nur das geringste ihrer Rechte aufgeben zu wollen. Eine natürliche Erscheinung in der Menschenwelt; das Gut, welches ein Anderer von uns zu haben begehrt, erhält hierdurch einen höhern Werth in unsern Augen, und je mehr es von uns begehrt wird, je schwieriger werden wir uns zu dessen Aufgeben finden lassen.

Die Innungen müssen aufgehoben und eine völlige Gewerbefreiheit muß eingeführt werden, weil jene Industrie und Gewerbsfähigkeit hindern und somit dem Gemeinwesen schädlich sind, diese aber dagegen für beide heilsbringend ist. So behaupten die Verteidiger der Letztern und führen zur Begründung ihrer Behauptung vorzüglich Folgendes an. Der Innungsverband ist auf eine rohe Zeit berechnet, wo der Mensch durch Privilegien und Bevorrechtungen allein aufgemuntert werden konnte, seinen Geist auf Entdeckungen und Verbesserungen zu richten. Allein heutzutage, wo jeder im Volke eine Aufklärung und Bildung genießt, wie früherhin kaum die Ersten im Lande, hat die in Jedes Brust ausgebildete Idee der Freiheit zugleich die Idee der Ehre erweckt, so daß das, was früher nur aus Eigennutz geschah, jetzt allein um der Ehre willen geschieht und daher bevorzugende Privilegien dazu nicht mehr nöthig sind. Ferner ist mit

den Innungen ein Zwang gegen Dritte verbunden. Dieses Verhältniß widerspricht nun vollends dem wahren Wesen des Staats, dessen lebenserhaltendes Princip „Freiheit“ ist und dessen Bestand und Ausbildung keinerlei Zwang und Dienstbarkeit verträgt. Sodann sind die Innungen schädlich, weil sie, um ihres eigenthümlichen Beschränkens willen, manches Talent verhindern, in einer Sphäre sich auszubilden und auszuzeichnen, zu der es von der Natur selbst berufen ist, in welche es aber nicht eindringen kann, weil ihm der Schlagbaum des Zunftprivilegiums entgegensteht, an welchem geschrieben ist, unter welchen Bedingungen und mit welchen Mitteln allein in diese Sphäre eingegangen werden kann, Bedingungen, welche der Anstrebende nicht zu erfüllen, und Mittel, welche er nicht aufzubringen vermag. Darum ist die Innungsverfassung auch der Industrie entgegen. Endlich ist sie aber noch die Mutter elender Händeleien und Zwistigkeiten unter den Bürgern nicht nur verschiedener Städte, sondern selbst unter den Einwohnern einer und derselben Stadt, verhindert dadurch den Gemeinfinn, der unserer Zeit so nöthig ist, und versplittert Zeit und Geld, welches Beides nützlicher verwendet werden könnte.

Dagegen strahlt die Gewerbefreiheit, diese Tochter unserer gegenwärtigen, großartigen Zeit, im vollen Glanze segensreicher Attribute. Sie ist ein Theil der Handelsfreiheit, untrennlich mit der Völkerefreiheit, die Pflegerin und Beförderin der Industrie und der den Trieb des Staatslebens hebenden Speculation. Jedem, der Talent zu irgend einer Profession in sich fühlt, öffnet sie den Weg zur freien, durch nichts gehindert werdenden Ausbildung und Ausübung, und da neben ihr kein Handwerksneid und keine Proteifersucht bestehen kann, so vereinigt sie die unter ihrer Regide lebenden und wirkenden Staatsbürger zum herrlichsten Bürgerthume.

Wir müssen aber gestehen, daß wir diesen idealen Anpreisungen der Gewerbefreiheit und jenen Anschuldigungen der Innungsverfassung nicht allenthalben beitreten können. Zwar führt diese letztere unbestritten Mängel mit sich und ist umgeben von Mißbräuchen, welche einem wohlgeordneten Gewerbswesen zuwider und hinderlich sind; allein diese Mängel wie diese Mißbräuche fließen nicht aus der Natur des Innungsverhältnisses, sondern sind nur Folge der menschlichen Schwäche und des Egnnuzes, welche alle Unternehmungen der Menschen begleiten, zum Theil auch der Sorglosigkeit der Staatsbehörden, welche Jahrhunderte hindurch unbekümmert um Einrichtungen blieben, die ihnen zu fern standen, als daß sie deren wahres Wesen und deren großen Einfluß auf das gesammte Staatsleben gehörig zu würdigen im Stande gewesen wären. Die Wahrheit dieses Anführens lehrt die Geschichte der Gesetzgebung in Deutschland und Sachsen; denn in langen Pausen pflegte die Reichs- und Provinzialgesetzgebung hinsichtlich unsers Gegenstandes zu ruhen. Als aber die beaufsichtigenden Behörden ihre Aufmerksamkeit auf die Gewerbe zu richten genöthigt wurden, hatten sie himlänglich mit den dabei eingeschlichenen Mängeln und Unwesen zu thun, als daß sie hätten in materialibus wirken können. Und was die Reichsgesetze betrifft, so sprechen diese auch sämmtlich nur von Abstellung der Handwerksmißbräuche, ohne für die Zünfte, geschweige für den Zusammenhang und

das gegenseitige Einwirken der Gewerbe, für künftige Zeiten zu ordnen oder sonst nützlich einzugreifen. Dagegen stehen nun zwar die sächsischen General-Innungs-Artikel vom 8. Januar 1780 sowohl abhelfend, als einführend und die Gewerbe fördernd und als eins der vielen Zeugnisse für Friedrich Augusts Weisheit in der Gesetzgebung da; allein seit diesem Gesetze sind bereits mehr denn 50 Jahre verflossen, ohne daß sich die Gewerbe unsers Vaterlandes in ihrem ganzen Zusammenhange einer weitem Aufmerksamkeit der Gesetzgebung zu erfreuen gehabt hätten. Denn die seit jenem Jahre ins Land ergangenen, die Gewerbe betreffenden Gesetze enthalten regelmäßig Dispositionen zur Abhilfe von Innungsbeschwerden u. s. w., nur selten die Gewerbe ausbildende Normen, niemals aber den ganzen Umfang und Zusammenhang der Gewerbsverhältnisse ordnende Maßnahmen. Und welche fünfzig Jahre sind die zuletzt verflossenen? Erfolgreicher und namentlich für Industrie, Gewerbe und Bürgervereinigungen, so wie für die Grundsätze, wonach diese zu beurtheilen sind, wichtiger als manche der vorhergegangenen Jahrhunderte zusammengenommen. Jetzt, wo das Staatsgebäude unsers Vaterlandes mit erwünschten, tüchtigen Grundmauern versehen worden, ist es an der Zeit, an den An- und Aufbau seines Innern zu denken, dabei aber zugleich nothwendig, die Gedanken auf das wahrhaft Nothwendige und Wesentliche zu richten und sich nicht durch Scheingeblide und Schmeicheltreden verwirren zu lassen.

Die Handwerksinnungen oder Einigungen sind aber, um zu unserm Gegenstande zurückzulehren, dem deutschen Charakter ganz entsprechend und entstanden in frühesten Zeit bei der Ausbildung der Städteverfassung aus der wohlbegriffenen Ansicht der Bürger, daß eine Vereinigung ihrer selbst durch ein engeres Band als das des bloßen Zusammenlebens an einem Orte diesem sowohl, wie ihnen nur förderlich sein könne. Allein die Zerspaltungen dieser Einigungen in eine Menge Unterabtheilungen war allerdings die böse Folge verschiedener, sogar politischer Parteiungen, welche im Mittelalter und später noch die Bürger einzelner Städte trennte, und welche diese auch auf ihre Gewerbe übertrugen. Die Trennung war geschehen, Kennzeichen der Absonderung (Handwerksbräuche) waren eingeführt, Jahrhunderte hatten sie geheiligt, die Staatsregierungen aber keine Mittel, vielleicht nicht einmal den Willen, sie aufzuheben, zumal im deutschen Vaterlande das Bewahren wohlverbodener oder, was öfters gleich war, lang hergebrachter Rechte heilig, sehr oft bis zum Mißbrauche befolgetes Princip bis in die neuesten Zeiten gewesen ist. Dieses Vereinzeln und Vermehren der Innungen ist die wahre Quelle alles des Uebels, das diesen jetzt anhängt. Denn je mehr widerstrebende Kräfte

vorhanden sind, desto größern und verzweigtem Kampf muß es geben, und je mehr es Siege giebt, desto mehr Beschränkungen und Verpflichtungen müssen erwachsen. Führe man daher die Innungen auf ihre frühern Einfachheiten zurück, bestelle man ihnen Gesetze, welche nach richtigen Staatsrechts- und Staatswirthschafts-Principien aufgefaßt sind, so werden sie gewiß heilsamer für den Staat und die verschiedenen Classen seiner Bürger sein, als die gepriesene Gewerbefreiheit.

Die Aufgabe der innern Staatsverwaltung ist, dahin zu wirken, daß die Staatsbürger nach allen Seiten hin sich wohl befinden, daß die Gewerbe der Producenten blühen und der Bedarf der Consumenten auf eine für sie erspriessliche Weise zu erlangen sei. Diese Erspriesslichkeit besteht aber nicht nur in der Wohlfeilheit, sondern auch in der Tüchtigkeit und Nützlichkeit dessen, was sie bedürfen. Und wir sind der Meinung, daß beide Bedingungen mehr durch wohlgeordnete Innungen als durch ein völliges Freigeben des Gewerbsbetriebes zu erreichen ist. Die Erfahrung steht unserer Ansicht zur Seite; denn in verschiedenen deutschen Staaten — und nur von und für Deutschland, wo das Innungswesen dem Volkscharakter entsprechend ist, sprechen wir — wo die sogenannte Gewerbefreiheit eingeführt war, hat man sie theils auf das Verlangen der Staatsbürger selbst, theils ohne solches abzuwarten, wieder aufgehoben oder doch so modificirt, daß sie nur dem Namen nach existirt, ihrem wahren Wesen nach aber ein innungsmäßiges Institut ist, wenn schon bedeutend verschieden von den früh in solchen Ländern bestandenen Zünften.

Die Gewerbefreiheit hat nämlich den Erfolg gehabt und wird ihn überall haben, den gewerbetreibenden Bürgerstand, statt zum Wohlstande zu heben, in größere Verarmung zu stürzen und, statt tüchtige Fabrikate und Erzeugnisse, nur schlechte oder doch geringere zu liefern. Und wie kann es auch anders möglich sein? Jeder, der Lust hat, kann ein Gewerbe ergreifen und ausüben, von welchem er sieht, daß es die zeitlich Betreibenden ziemlich wohl genährt hat. Hierdurch müssen die Producenten sich häufen, die Producte, um bei der Aufhäufung nur Absatz zu finden, wohlfeiler, folglich auch schlechter und geringer hergestellt werden, woraus dann von selbst fließt, daß überhäufte Producenten Andere und sich selbst verderben und, so zu sagen, aufzehren, so daß am Ende eine Stadt und selbst ein ganzer Staat so unglücklich ist, statt eines wohlhabenden Mittelstandes, nur einen gänzlich verarmten zu haben; abgesehen noch davon, daß bei dieser Art des Gewerbetriebes tüchtige Arbeiten für die Zukunft nicht gehofft werden können, indem bei ihr etwas Tüchtiges weder gelehrt noch gelernt werden kann.

(Schluß folgt.)

Redacteur: D. Gretschel.

## Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch, den 21. April, zum zweiten Male: Pantoffel und Degen, Lustspiel nach Schröder von Holbein. Vortr.: Hans Jürge, Schauspiel von Holtey.

Nachricht. Von heute an ist der Anfang um halb 7 Uhr, Einlaß halb 6 Uhr..

Concert zum Besten der hiesigen Armen Donnerstag den 22. April d. J., im Saale des Gewandhauses zu Leipzig. Overture zu Hero und Leander von Sal Riets. (D-moll. Mscrpt.) — Scene und Arie von Mozart, gesungen von Fräulein Sophie Schloss. — Fantasie für Violine von Ernst, vorgetragen von Herrn Franz Poland, ehemal. Mitgilde der königl. sächs. Hofcapelle. — Romanze aus W. Tell von Rossini, gesungen von Fräulein

Schloss. — Rondo für Violine von C. Lipinsky, vorgetr. von Herrn Poland. — Altdeutscher Schlichtgesang für einstimmigen Männerchor und Orchester von Sal. Riets. (Maept.) — Symphonie v. L. van Beethoven. (Nr. 5. C-moll.)  
Einlassbillets à  $\frac{1}{2}$  Thlr. (20 Ngr.) sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner, bei dem Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen. Einlass  $\frac{1}{6}$  Uhr. Anfang  $\frac{1}{7}$  Uhr.  
Die Concert-Direction.

### Bekanntmachung.

Denjenigen Versendern von Frachtgut, welche sich mit den Reglements vom 1. Jan. d. J. noch nicht genau bekannt gemacht haben, wird zu gefällig r Berücksichtigung bekannt gemacht, daß Anmeldezettel täglich Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 4 Uhr aus den Zettelkasten abgeholt werden. Anmeldungen für Eilgut aber müssen in den am Portierhause des Bahnhofes ausgehängten Zettelkasten, und zwar 4 Stunden vor Abgang des Postzuges, gelegt werden oder das Gut selbst in die Gepäckerpedition 2 Stunden vor Abgang aufgegeben werden.

Leipzig und Dresden, den 15. April 1841.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Comp.

Gustav Harckort, Vorsitzender.  
F. Busse, Bevollmächtigter.

### Phoenix-Feuer-Versicherungs-Compagnie in London.

Obige Compagnie versichert Waarenlager, Getraide, Fabrik- und Ackergeräthe, Mobilien und Hausgeräthe etc. in gutgebauten Städten, wie Leipzig, Dresden etc., zur Jahres-Prämie von 1 à  $1\frac{1}{2}$  Thlr. für 1000 Thlr. — eben so in kleineren Städten und Dörfern zu verhältnismäßig gleich billigen Prämien, und vergütet nicht nur die verbrannten, sondern auch die während des Brandes gestohlenen oder zerbrochenen und durch Wasser verdorbenen Gegenstände.

Der Phoenix übernimmt ferner Meßversicherungen auf jeden beliebigen Zeitraum zu den mäßigsten Prämien-Sätzen.

Zur Annahme von Anmeldungen für Leipzig und Umgegend sind wir, so wie in andern Städten unsere daselbst ansässigen Herren Agenten bereit.

Leipzig. Schömberg Weber & Comp.,  
in Vollmacht des Phoenix in London.

In der Lehnhold'schen Buchhandlung in Leipzig ist zu haben:

Raupen- und Insectenvertilger, d. r. Enthaltend die bewährtesten Mittel zur Vertreibung aller schädlichen Insecten, insbesondere der Waldraupen (als der großen Kiehnraupe, der Ronne, Föhreneule, des Fichtenspinners), der Gartenraupen (als Spann-, Wickel-, Stamm-, Nester- und Ringelraupe, Kohleule etc.), der Wiesen- und Grasraupen und der Forstkäfer (als Borken-, Fichtenrüssel- etc. Käfer), wie auch der Garten-, Getraide- und Hausinsecten. Nebst einer Abhandlung über Silos oder Getraidebehälter. (Von Carl John, Verf. des unfehlbaren Rattenvertilgers.) 8. Geh. 9 Bogen.  $\frac{1}{2}$  Thlr.

Beck's Repert. 1832 sagt: „Eine Menge von praktisch bewährten und nützlichen Belehrungen, die eben so mannigfaltig und deutlich erklärt sind, findet man in dieser Schrift gesammelt und mit brauchbaren Bemerkungen begleitet, so daß solche ihrem Zweck im ganzen Umfange rühmlichst entspricht.“

Bei Gebr. Neichenbach in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

### Aufruf an alle Bauern zur Verbesserung ihrer Wiesen durch Bewässerung.

Oder praktische Anweisung,  
den Wiesen den höchsten Ertrag abzugewinnen  
und unfruchtbare Ländereien zu nugharen Wiesen zu machen.  
Mit besonderer Rücksicht der bäuerlichen Verhältnisse sachlich dargestellt  
von

G. C. Pasig.

Mit 43 Abbildungen. Preis  $\frac{1}{2}$  Thlr.

Der Verfasser, durch seinen „praktischen Rieselwirth“ (Leipzig 1840.  $1\frac{1}{2}$  Thlr.) dem ökonomischen Publicum bereits rühmlichst bekannt, übergiebt hiermit demselben ein Buch ähnlichen Inhalts, worin er den kleineren Grundbesitzern unter Berücksichtigung ihrer Verhältnisse wohl verständliche Anweisung giebt, wie unter Benutzung seiner praktischen Erfahrungen die Anlage und Verbesserung der Wiesen durch Bewässerung auch von ihnen leicht zu bewerkstelligen ist.

### Anleitung zur Pflege und Erziehung der Maulbeerbäume. Nebst Nachträgen

über die Behandlung der Seidenwurmzucht u. s. w. und über das Haspeln der Seide.

Nach den neuesten Erfahrungen

von  
Wilh. von Türk.

Mit einer Tafel Abbildungen. Vierte bedeutend vermehrte Auflage.  
Broch. 10 Ngr. (8 gGr.)

### Leipziger Allgemeine Zeitung.

#### Abonnement für die Messe:

für 4 Wochen 1 Thlr., für 14 Tage 15 Ngr.,  
jede einzelne Nr. 2 Ngr.

**Inserate**, die bis Mittag eingehen, werden noch in das Abends erscheinende Blatt der Zeitung aufgenommen und der Raum einer Zeile wird mit 2 Ngr. berechnet.

**Expeditionen:** Universitäts-Straße (sonst Alter Neumarkt), große Feuerkugel, und Quergasse Nr. 8/1249, wo Abonnements und Inserate angenommen und die Zeitungen Abends abgeholt werden können.

Leipzig, im April 1841.

F. A. Brockhaus.

### Leipziger Leihbibliothek,

Universitätsstraße Nr. 2,

Abonnement für die Messe: 6 gGr. ( $7\frac{1}{2}$  Ngr.), wofür täglich 2 Bücher gewechselt werden können. Einzeln kostet 1 Buch auf 4 Tage 6 Pf., 1 Woche 1 Ngr. Kataloge werden gratis verabreicht.

**Ausgezeichnete Bücher**  
zu beispiellos billigen antiquarischen Preisen  
zu haben in der  
**Leipziger Leihbibliothek,**  
Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage.

- 1) 1 Conversations-Lexikon (Brockhaus), 8te (neueste) Auflage. 12 Bde. Ganz neu. (Eadenpreis 16 Thlr.) Halbf. geb. 15 Thlr.
- 2) 1 dergl. ganz neu. in Pappband gebunden 13 Thlr. 12 Gr.
- 3) 1 Reichenbach'sches Conversations-Lexikon. (Eadenpreis 10 Thlr.) 10 Bände. Halbf. geb. Ganz neu. 10 Thlr.
- 4) 1 Brockhaus Conversations-Lexikon. 4. Auflage 10 Bände. Pappband 6 Thlr.
- 5) 1 Hauslexikon. 8 Bde. Ganz neu. 10½ Thlr.
- 6) 1 Rottecks Weltgeschichte. 5te neueste so eben erschienene Auflage. 4 Bde. (160 Bogen) 2½ Thlr.
- 7) Shakespeares Werke Deutsch. Schillerausgabe in 12 Bänden. 2 Thlr. 7½ Ngr.
- 8) 1 Petri Fremdwörterbuch. 8te (neueste) Auflage. Eleg. geb. 2½ Thlr.
- 9) 1 dergl. 5te Auflage. 1 Thlr. 15 Ngr.
- 10) 1 S. is. geographisches Handwörterbuch. 3 Bde. A—Z. (118 Bogen.) Ganz neu. (Eadenpreis 3½ Thlr.) Nur 1 Thlr.
- 11) 1 Thibaut franz.-deutsch und deutsch-franz. Dictionnaire. Ganz neu 1½ Thlr.
- 12) 1 Hoffmann, die Erde und ihre Bewohner. 4te Auflage. Mit 34 Abbild. und 7 Tafeln. 43 Bogen groß Octav. nur 1½ Thlr. !!

⚡ Auch werden alle geehrten Aufträge auf neue und ältere Bücher etc. sehr billig und prompt ausgeführt.

### Bekanntmachung.

Die sehr vermehrte Nachfrage nach den von mir erfunden und verfertigten Lust heizenden und Rauch verzehrenden Kachelöfen, so wie nach den auf Berliner Art gearbeiteten Grundöfen, hat mich bewogen, zur Bequemlichkeit derer, welche dergleichen Öfen zu besitzen, zuvor aber zu sehen wünschen, mehrere Sorten derselben in verschiedenen Farben und Preisen in Leipzig im silbernen Bar, Universitätsstraße Nr. 10/660, als Muster zur Ansicht aufzustellen. Die Preise der Öfen sind daselbst beim Hausmann Hubke zu erfahren, welcher auch Bestellungen für mich auf die aufgestellten Musteröfen in Empfang nehmen wird. Wegen der großen Zweckmäßigkeit dieser Öfen beziehe ich mich auf verschiedene mir erteilte Atteste, welche bei genanntem Hausmann einzusehen sind.

Delitzsch, den 21. April 1841.

E. F. Weise,  
Köpfmeister und Ofenfabrikant.

Anzeige. Da wir diese Ostermesse nicht beziehen, so ersuchen wir unsere werthen Geschäftsfreunde, ihre Einkäufe und Bestellungen in Schweizer Käse gefälligst bei Herrn F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen, woselbst sich unser Lager befindet, zu machen.

Gebrüder Stadler in Sonthofen,  
sonst Stadler Raedler & Comp. in Stausen.

### Ergebenste Anzeige.

Leipzig, im April 1841.  
Ich mache hiermit bekannt, daß ich mein seit mehreren Jahren mit dem erfreulichsten Erfolge unternommenes

### Putz- und Mode-Geschäft

mit allen Activen und Passiven meiner Schwester, Emilie Röhring, übergeben habe, und erlaube mir, meine geehrten Kunden zu bitten, das mir so wohlwollend geschenkte Vertrauen auch auf die nunmehrige Inhaberin des Geschäftes zu übertragen.

Bertha Röhring.

Auf Obiges Bezug nehmend, beehre ich mich anzuzeigen, daß ich das Putz- und Mode-Geschäft meiner Schwester Bertha Röhring mit allen Activen und Passiven übernommen habe und es für meine Rechnung unter der Firma

### Emilie Röhring

fortsetze. Auch ich werde darauf bedacht sein, durch eine reiche Auswahl der geschmackvollsten neuen Moden das Vertrauen meiner geehrtesten Abnehmer zu verdienen.

Emilie Röhring, Reichsstraße Nr. 4/400.

### Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Porzellan- und Steingutlager in der Reichsstraße Nr. 54, in dem Locale des vor- maligen Salzschanks. H. A. Petit.

### Local-Veränderung.

Einem geehrten Publicum, so wie meinen Geschäftsfreunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich jetzt Reichsstraße, zum goldenen Hut, Nr. 16/496 wohne und daselbst stets Lager halte von div. Sorten Gold-, Jewel- und Wasserwaagen, Apothekerwaagen in allen Größen, Reißzeugen, Thermometer, Barometer und Perlensiebe, div. optische, mathematische und physikalische Instrumente, als auch stets gedruckte Metallarbeiten in jeder Gattung schnell und billig fertige.

Heinrich Werner,  
Mechanikus und Metalldrucker.

### Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich Katharinenstraße in Herrn Hofrath Heinroths Haus, Nr. 17/366. Dieß zeige ich meinen geehrten Kunden und Freunden ergebenst an.

Carl Martius, Herrenkleidermacher.

### Wohnungs-Veränderung.

Den resp. auswärtigen Modehändlerinnen die Anzeige, daß sich meine Blondens- und Kunstwaschanstalt jetzt Serbergasse Nr. 20, 1 Treppe, in Herrn Bäckermeister Seyferts Haus, befindet. Auch bin ich unter gewissen Bedingungen erbötig, diese Kunst entfernt von hier Wohnenden sicher und in kurzer Zeit zu erlernen.

Wilhelmine verw. D. Bleyel, geb. Schade.

### Logisveränderung.

Von heute an wohne ich in der kleinen Fleischergasse, in D. Römers Hause, Nr. 15, 3 Treppen.

Leipzig, den 20. April 1841.

D. C. G. Wagner,  
prakt. Arzt.

Armenarzt im Peterstviertel.

### Wohnungs-Veränderung.

Von jetzt an befindet sich meine Wohnung nicht mehr in der Fleischergasse Nr. 18/245, sondern in der Petersstraße Nr. 34/61, neben den 3 Rosen.

Carl Wagner, Damen-Kleidermacher.

Anzeige. Das Lager wollener und halbwoollener Waaren von Secker & Tsch aus Glanbau befindet sich wie früher in der Reichsstraße Nr. 55/579, im Hause des Herrn Sellier.

## Wohnungs-Veränderung.

### Dr. A. Wienecke,

Stadt-Zahnarzt,  
wohnt von heute an in der Hainstraße (Lederbhof) Nr. 25/204,  
2. Etage, Hotel de Pologne schräg über.

## Localveränderung.

Unser Lager

### franz. Châles & Nouveautés

befindet sich von dieser Messe an nicht mehr auf dem Brühle,  
sondern

Katharinenstraße Nr. 10/414 1 Treppe hoch,  
im Hause des Herrn Joh. Gg. Schmidt.

**J. Labeunie & Oppenheim  
aus Paris.**

Das Lager **Dresdner Handschuhe** eigener Fabrik  
von **E. F. Bommer** (sonst Markt, 5. Budenreihe) be-  
findet sich jetzt: Hainstraße, im goldenen Hahn, dem  
Hotel de Pologne gegenüber.

Das Bureau für unentgeltliche Rechts-  
belehrung befindet sich Thomaskirchhof Nr. 19,  
zweite Etage.

## Das Korbwaaren - Lager

von

### Ferd. Vieweg

befindet sich von heute an auf dem Markte, 8. Budenreihe,  
Ackerleins Keller gegenüber.

Das **Puggeschäft von Wilhelmine Pichel**  
befindet sich während der Messe: Reichstraße, Ecke vom  
Böttchergäßchen, Nr. 40, 2 Treppen, und empfiehlt sich mit  
allen Arten feinem Damenpug.

Das Puggeschäft von

### Emma Hendrich

ist Thomaskirchhof Nr. 19, 1. Etage, verlegt.

**Bekanntmachung.** Meine Wohnung ist in der Peters-  
straße, Stadt Wien. **H. Förster, Schneidermeister.**

Empfehlung. Mit

### Spahnhüten,

von ausgezeichneter Güte und Auswahl, bezieht  
die Leipziger Messe zum ersten Male und em-  
pfehle ich zu möglichst billigen Preisen ganz  
ergebenst

**Louise Liske aus Dresden.**

Das Verkauflocal im Barfußgäßchen  
Nr. 10, 1. Etage.

## Montag den 26. April a. c.

beginnt die Ziehung 5r. Classe 19r. f. s. Landes-  
Lotterie zu Leipzig und endigt am 7. Mai.

Mit Kaufloosen in Ganzen, Halben, Vierteln  
und Achteln empfiehlt sich die Hauptcollection von

**Paul Christian Mendner.**

Zur letzten Classe 19. Landes-Lotterie,  
deren Ziehung den 26. April a. c. beginnt, empfehle ich  
mich mit Kaufloosen bestens.

**J. E. Kleine, Barfußgäßchen Nr. 13/175.**

Mit Kaufloosen 5. Classe 19. Königl. sächs. Landes-  
Lotterie empfiehlt sich die Hauptcollecte von  
**Joh. Fr. Hard, Reichstraße Nr. 55/579.**

## Empfehlung.

Einem geehrten Publicum in Fertigung moderner Herren-  
kleider unter Zusicherung guter und reeller Bedienung mich  
bestens empfehlend, verbinde ich zugleich die Anzeige, daß  
ich nunmehr im Sporergäßchen Nr. 4/87 wohne.

**Robert Göttlich, Schneidermeister.**

## Empfehlung.

Alle Arten Firma's auf Wachs- und Holz, Blech u. werden  
schnell und zu den billigsten Preisen gefertigt bei  
**Carl Schneider, Gerbergasse Nr. 27.**

## Empfehlung.

Von den allgemein beliebten Beckerschen Kaffeemaschinen sind  
wieder einige 100 Stück vorrätig.

**K. Heise, Klempner, Nicolaisstraße Nr. 765.**

Empfehlung. Auch diese Messe empfehle ich mein aus  
englischem Stahl gefertigtes **Gerberwerkzeug**,  
wie Schlichtmunde, Fälsche, Patent-Platten u. dergl.,  
für deren Güte garantirt

**Joh. Gottfr. Beck** aus Gera,  
im schwarzen Brete.

Empfehlung. Da ich jetzt mein Geschäft allein besorge  
und in Folge dieses auch nun im Stande bin, das geehrte  
Publicum so zu bedienen, daß ich durch die weit bessere Qua-  
lität sowohl als Quantität meiner Waaren mir dessen volle  
Zufriedenheit erwerben zu können hoffe, so empfehle ich dem-  
selben vorzüglich: echtes Eau de Cologne, feine Seifen, Poma-  
den, Haaröle und alle andere in dieses Fach einschlagende  
Artikel eigener Fabrik.

Käufer größerer Partien, so wie auch Wiederverkäufer er-  
halten einen sehr bedeutenden Rabatt.

**Theodore Wilhelmine Buschbeck,**  
Auerbachs Hof, vom Markte rechts die 4. Bude.

Empfehlung. Schnell, gut und billig werden Klei-  
der ausgebessert und von Flecken gereinigt in der „Defo-  
nomie- und Industrieschule“. Bestellungen übernimmt von  
8-12 und von 2-6 Uhr Herr **Seidemann, Burgstraße  
Nr. 2, 2 Treppen.**

**A. M. Oppenheim, Scavatenfabrikant aus Berlin,**  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller in dieses Fach gehörenden  
Artikel von den besten Stoffen und im neuesten Ge-  
schmacke, eben so in Wäsche, als: Chemisettes, Kragen, Man-  
schetten u. ferner ein Sortiment von Sommermützen nach  
den neuesten Pariser Façons, von sauberer Arbeit und zu  
äußerst billigen Preisen.

Sein Stand ist Katharinenstraße Nr. 3/391.

Hauben, Hüte und Kragen, in den neuesten  
Façons und Stoffen, empfiehlt bei einer Auswahl und recht  
billigen Preisen **Sophie Tränkner,**

Petersstraße Nr. 118, 1. Etage, neben Stadt Wien.

Auch werden schnell und billig Strohhüte in den neuesten  
Garnituren aufgezupft, so wie jede andere Bestellung im  
Pussache prompt und gut gearbeitet.

Der Firmenscheider **Dessy**  
wohnt jetzt an der Grimma'schen und Reichsstraßen-Ecke,  
im Sellierschen Hause Nr. 55.

**Strohüte** werden nach italienischer Art ge-  
bleicht, fagonirt und garnirt bei  
**W. Pichel**: Reichsstraße, Ecke vom Böttberggäßchen Nr. 40,  
2 Treppen. Auch können daselbst junge Mädchen das Stroh-  
nähen erlernen.

### Für Gelehrte.

Ein wissenschaftlich Gebildeter erbietet sich zum schnellen  
Nachschreiben von Dictaten oder dergleichen: Burgstraße  
Nr. 10 im Garten.

### Für alle Haushaltungen und Aubergen sehr beachtenswerth.

Es ist mir von einer auswärtigen ganz soliden Weinessig-  
fabrik der Verkauf hier übertragen. Dieser sehr schöne Essig  
ist derjenige, welcher unter dem Namen Essigsprit und Essig  
à la Estragon bekannt ist, und wird ersterer à Kanne 2 gGr.,  
letzterer à 1 gGr., in Eimern und Orhosten aber zum Fabrik-  
preise bei mir verkauft.

NB. Daß dieser Essig der Gesundheit durchaus nicht nach-  
theilig, sondern ganz rein und gut ist, wurde mir nach Prü-  
fung von Herrn Professor D. L. Erdmann allhier versichert  
**F. W. Schulze**, drei Rosen.

### Franz. Brunellen,

à Pfd. 6 Gr., bei Abnahme ganzer Schachteln von 2, 4 bis  
12 Pfd., à Pfd. 5½ Gr., verkauft

**M. Sever,**

Nicolaistraße, im Gewölbe Nr. 50/600, der Kirche gegenüber.

\* Geräucherten Rheins und pommer. Lachs, Astrach. und  
Hamburger Caviar, Sardines à l'huile, nord. Kräuter-  
Anchovis, Brabanter und Genueser Sardellen, Lüneburger  
und pommerische Neunaugen, marin. Brat-Kal, große marin.  
Muscheln, Messinaer Apfelsinen und Citronen, Malaga-  
Trauben-Rosinen, feinste Schaalmandeln, Alex. Datteln,  
Smyrnaer Tafelfeigen, Kranzfeigen, italienische Maronen,  
lange und runde sicil. Nüsse, Pistacien, Pinien, Dregg,  
Brunellen, franzöf. Katharinen-Pflaumen, grüne Oliven,  
franzöf. Krüffeln in Del und getrocknet;  
Genueser gelbe und weiße Maccaroni, gelbe und weiße Fadens-  
nubeln;  
Hamburger Rauchfleisch, geräucherte Rindszungen, westphäler  
Schinken, echt Braunschweiger Schlawurk, Gothaer  
Cervelat-, Zungen- und Sülze-Wurst;  
Strachini-, Chester-, Parmesan-, Straßburger Münster-,  
Schweizer-, grünen Kräuter- und Rahm-Käse  
empfiehlt zu äußerst billigen Preisen  
**J. A. Nürnberg**, am Markte Nr. 2/386.

### Citronen-Verkauf.

Eine Partie schöne saftreiche Messinaer Citronen verkauft  
im Ganzen und Einzelnen billigt

**M. Sever,**

Nicolaistraße, im Gewölbe Nr. 50/600, der Kirche gegenüber.

**Rum** von vorzüglicher Güte, à Flasche 12½ und  
10 Ngr., empfiehlt

**E. A. Rabelli**, auf dem Neumarkte Nr. 11/18.

\* Echten Emmenthaler Schweizerkäse, ganz fetter Waare,  
à Pfd. 6 gGr., empfiehlt

**E. F. Kunze**, große Fleischergasse.

\* Echte Limburger Käse, à Stück 6 gGr., sind heute  
wieder angekommen bei

**E. F. Kunze**, große Fleischergasse.

\* Morgen trifft eine frische Sendung  
großer ungarischer Rindszungen und  
echt Hamburger Rauchfleisch  
ein in der Niederlage ausländischer Fleischwaaren von  
**E. F. Kunze**, große Fleischergasse.

\* **Waltershäuser Schinken**,  
im Gewicht von 4 bis 20 Pfd., à Pfd. 4 gGr., und  
**Waltershäuser Cervelatwürste**, à Pfd. 6 gGr.,  
sind heute eingetroffen in der Niederlage ausländischer Fleisch-  
waaren von **E. F. Kunze**, gr. Fleischergasse.

\* Messinaer Apfelsinen empfiehlt in ausgeücht schönen  
rothen süßen Früchten

**Friedr. Schwennide** im Salzgäßchen.

### Tinten-Verkauf.

Rothe, blaue, so wie auch vorzüglich gute schwarze Ganglei-  
tinte, welche sich insbesondere für Stahlfedern sehr vortheil-  
haft eignet, bei

**E. F. Reichert** in Kochs Hofe.

**Verkauf.** So eben empfang ich eine  
Partie Apfelsinen, wovon à Dutzend 10,  
12 und 16 Gr. verkauft

**M. Sever,**

Nicolaistraße, im Gewölbe No. 50/600,  
der Kirche gegenüber.

**Hausverkauf.** Ein nahe an der Promenade wohl  
ingerichtetes Haus mit Garten ist zu verkaufen durch  
**S. Stoll**, Nr. 285.

**Hausverkauf.** Ein in bester Meslage belegenes Haus  
mit Gastnahrung und guten Zinsen zu 7½ durch  
**S. Stoll**, Nr. 285.

**Verkauf.** Eine große Waage mit Schalen und Gewichten,  
womit man von ¼ Pfund an bis 30 Centner wiegen kann,  
ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen durch **M. Sever**,  
Nicolaistraße, im Gewölbe Nr. 50/600, der Kirche gegenüber.

**Verkauf.** Levkoypflanzen in 12 verschiedenen Farben sind  
zu haben bei **J. G. Anders** in Neusellerhausen.

Zu verkaufen sind 6 Mistbeetsenster mit Deckbretern,  
und das Nähere zu erfahren beim Hausmanne in Nr. 10,  
Petersstraße.

Zu verkaufen ist eine gute Hobelbank und ein neuer  
Handrollwagen im Brühl, goldene Blocke, bei **Trommler**.

Verkauft werden billig Filethandschuhe, im Einzelnen  
und Ganzen: neuer Kirchhof Nr. 32, 4 Treppen.

### Grundstücks-Verkauf.

Freitag, den 21. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr sollen  
die zu Neuditz sub No. 46 gelegenen beiden Wohnhäuser  
nebst dazu gehörigen Stallgebäuden, Schuppen und Garten,  
an Ort und Stelle freiwillig an den Meistbietenden durch  
den unterzeichneten Notar versteigert werden.

Es eignet sich dies Grundstück, seiner innern Einrichtung  
nach, vorzüglich zum Betreiben der Bäckerei.

Die näheren Bedingungen sind auf meiner Expedition  
einzusehen

**Adv. Eduard Kori**, Brühl Nr. 54/55, 3. Etage.

Zu verkaufen stehen neue gut gearbeitete eiserne Seil-  
listen von 20 bis 50 Thlrn. beim Schlossermeister Wendel,  
Peterkirchhof Nr. 6/54.

Zu verkaufen sind 50 Stück fette Schafe bei  
J. S. Böttcher in Soblis.

## Beachtenswerthe Anzeige.

In dem Locale Hainstraße Nr. 11, 1 Treppe hoch, steht  
eine Partie Lackir-Tuche, 2, 2, 1/2, auch für Wachstuch-  
und Schlafrock-Fabrikanten geeignet, so wie eine Partie  
Serge billig zu verkaufen, um zu räumen.

Zwei starke, ganz in Leder gebundene Handlungs-  
bücher sind billig zu verkaufen. Das Nähere beim Haus-  
manne in der Marie.

Das Lager der Müller-Dosen- und Lackir-  
Fabrik von Meyer & Ziebel aus Freiberg befindet  
sich auch diese Messe wieder in dem früheren Locale Koch-  
hof, 4 Gewölbe rechts vom Markte herein.

Wir erlauben uns, unsere Geschäftsfreunde auf unsere ge-  
malten Dosen mit Metall-Charnieren besonders auf-  
merksam zu machen, wovon wir eine reichhaltige Auswahl  
meistens neuer Gegenstände besitzen; eben so zeichnen sich un-  
sere schottischen Dosen sowohl in Muster als auch ge-  
schmackvollen Façons aus. Spielmarken, Whistmar-  
ken, Visitenkarten-Läschen von Perlmutter,  
Cigarren-Status etc. empfehlen wir ebenfalls zu geneig-  
ter Berücksichtigung.

Keine Elfenbeinkernbälle und Buchholz-Regel-  
Fugeln empfiehlt  
Carl Simon, Gewölbe Hainstraße Nr. 32.

Das Neueste in Spazierstöcken empfiehlt  
Carl Simon,  
Gewölbe Hainstraße Nr. 32.

Lord Byron-Cigarren in Blechdosen à 50 Stück  
bei Friedr. Bernh. Schwabe,  
Hainstraße.

Engl. Bleidraht in drei verschiedenen Nummern  
à 10 Rgr. pr. Pf. empfing und empfiehlt  
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

## Christian Dierig

aus Langenbielau in Schlesien

bezieht diese Messer  
zum ersten Male

mit einem wohl assortirten Lager von leinenen und baum-  
wollenen Waaren, namentlich  
Drillich, Indlet, Tüchen, Schürzen und  
Zutlerzeugen  
prima Qualität und eigener Fabrik.

Das Lager befindet sich Nicolaistraße Nr. 555, im Hause  
des Herrn Cubasch.

## J. Wolff et Salomon,

Kattun-Fabrikanten  
aus Berlin.

beziehen diese Messe zum ersten Male mit einem assortirten  
Lager der neuesten Gallicons.

Katharinenstraße Nr. 391,

vis à vis den Herren Gustav & Eduard Sumpel.

## Leopold Keller

aus Oberstein

bezieht wiederum die jetzige Leipziger Messe mit einem voll-  
ständig assortirten Lager Obersteiner Fabrikwaaren, als: Pen-  
deloques, Uhrketten, Dosen, geschliffene Achatsteine zum Ein-  
fassen etc. Bei reeller Bedienung stellt er die billigsten Preise.  
Seine Bude befindet sich auf dem Raschmarke vor dem  
Hause der Herren Alexander Gontard & Sohn.

\* Eine Partie weisser Siebhüte von schön-  
ster Qualität und modernster Façon steht in  
Dutzenden à 5 Thlr. und per Stück à 12 gGr.  
zu verkaufen bei

Samuel Pflugradt, Markt No. 13.

## Reichmann Geiduscheck, Putz-, Modewaaren- & Blumenfabrikant aus Wien,

bezieht diese Messe zum ersten Male mit einer Auswahl  
Modelle von  
Hauben, Hüten, Damen-Chemisettes und  
künstlichen Blumen im neuesten Wiener  
Geschmack

und empfiehlt sich sowohl damit, als auch zur Aufnahme  
von Bestellungen auf obige Gegenstände unter Zusicherung  
billiger Preise.

Logis: Grimma'sche Straße, Löwen-Apotheke,  
erste Etage.

## J. Baenziger,

Fabricant de broderies

aus  
Thal bei St. Gallen  
in der Schweiz.

Lager seiner weißer Stickereien im Hotel de Russie  
Nr. 22.

## Philipp Ellissen

aus Frankfurt a. M.,

Katharinenstraße Nr. 12/416.

## Rothacker et Roller,

Bijouterie-Fabrikanten aus Pforzheim,  
beziehen zum ersten Male die diesige Messe mit einem Lager  
von Bijouterie-Waaren im neuesten Geschmack.  
Ihr Lager befindet sich  
Reichstraße Nr. 16/496, goldener Hut ge-  
nau, 2. Etage.

## A. B. Bächer aus Prag,

Reichsstraße, Amtmanns Hof No. 4/538, 1. Etage,  
empfiehlt zu dieser Messe sein wohl assortirtes Lager kurzer  
Wiener Waaren, als: alle Gattungen Horn- und Perlmutter-  
terndrüse, Cigarrenspitzen, Lorgnetten, Stahl-Schlüsselbaken,  
alle Sorten Accordions und Mundharmonikas, Uhren,  
Spielwerke, Leder- und Holz-Galanterie-Arbeiten etc. etc. zu  
den billigsten Preisen — Auch werden Commissionen auf  
vergleichenden Wiener Artikel übernommen.

Hierzu zwei Belegen.



## J. G. Erber,

Fabrikant seiner Messerwaaren aus Neustadt bei Stolpen, zeigt seinen geehrten Abnehmern hiermit ergebenst an, daß er diese Jubiläummesse wiederum mit einem gut sortirten Lager bezieht. Das Verkauflocal befindet sich wie früher Mitte Auerbachs Hof Nr. 18, 1 Treppe hoch.

### Das Stahlwaaren-Lager

## Bachof et Barthels

aus Suhl  
befindet sich für diese Messe bei J. G. Erber, Auerbachs Hof Nr. 18, 1 Treppe hoch.

## Das Dépôt

italienischer Strohhüte für Männer und Knaben ist für die Messe vollständig assortirt. Brasilianische Strohhüte werden daselbst zu 2 Thlr. das Duzend verkauft.  
J. H. Meyer.

C. F. de L'aigles aus Hamburg,  
Brühl No 66/474,

## Neueste Bijouterie

aus  
England, Frankreich und Deutschland,  
schön und billig.

Vogel, Stelling & Comp. aus Chemnitz,  
Reichstraße Nr. 55/579, Ecke der Grimma'schen Straße, im Hause des Herrn Sellier. Lager seiner halbwoollener und baumwoollener Reubles-Damaste und Tischdecken in allen Größen.

## Erprobtes Kräuteröl

zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare, von C. A. Bratfisch in Freiberg.

Daß dieses Mittel zur Stärkung des Haarwuchses vorzugsweise mit dem besten Erfolge gebraucht worden, ist hinlänglich bekannt und durch die Atteste von hochachtbaren Männern, als dem Herrn Bergcommissionsrath Ritter Lampadius, Professor der Chemie und Hüttenkunde, sowie dem Herrn Kreisamtsphysikus D. Weiß und dem Herrn Stadt-, Berg- und Hüttenphysikus D. Gille, dem herzoglich-sächsischen Rath- und Leibwundarzte Herrn D. Meyer, dem fürstlich-schwarzburgischen Rathe Herrn D. Brehme u. s. w., die gute Wirksamkeit dieses Oeles (welches durch Expression und Infusion von und mit darauf hinwirkenden Pflanzenstoffen, die zur Regeneration der kranken Haarwurzeln dienen, bereitet wird) bestens empfohlen.

Das Commissionlager für Leipzig befindet sich bei Herrn Christian Gottfried Böhne sen., wo es nur in Flacons zu 20 gr. zu haben ist.

## Carl Jauß, Schneidermeister,

wohnhaft: Poststraße Nr. 5,  
empfiehlt sich allen geehrten Damen, hier und auswärts, in dem neuesten Geschmack der Sommer-Moden, mit der Versicherung, dieselben auf das Beste und Billigste zu bedienen, so wie auch in erforderlichen Fällen mit größter Schnelligkeit zu arbeiten.

## Die Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik

## Franz Köppe in Berlin

empfiehlt ihr Lager lackirter Blech- und Zinnwaaren zu den billigsten Preisen.

Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 64.

## Der eleganten Herrenwelt

die ergebenste Anzeige, daß sich für dieses Frühjahr mein Cabinet moderner Herrenkleider durch die schönste Auswahl in neuesten Pariser Façons gearbeiteter Gegenstände zu gefälliger Ansicht und zum Verkaufe bestens empfiehlt.

Pancratius Schmidt, Schneidermeister,  
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus Nr. 15.



(London) von (Hamburg)

## J. Schuberth & Co.

Schuberth & Comp., Neumarkt, Kramerhaus Nr. 31  
(Haupt-Niederlage).

G. Bley, Universitätsstraße, Streubels Haus.  
Kleins Kunsthandlung, Grimma'sche Straße.

E. Schubert, Grimma'sche Straße.  
Th. Thomas, Petersstraße, Schletters Haus Nr. 14.

## Handlungsbücher

und Schreibbücher jeder Art habe ich zur beliebigen Auswahl vorräthig.

G. Bley, Buchbinder, Universitätsstraße.

In erborgen gesucht werden 6000 Thlr. pr. 1. Juli d. J. für die Zeit eines Jahres auf Wechsel und zu 6% Zinsen durch  
D von Teubern, Krafft Hof.

Gesucht werden 400 Thlr. und 1500 Thlr. auf alleinige Hypothek durch G. Stoll, Nr. 285.

\* Dohste, Rum-Stückfässer etc., vorzüglich Gefäße, welche Bordeaux- und weiße Weine enthielten, werden gekauft von  
J. F. Dehlschlager, auf dem Magdeb.-Leipziger Bahnhofe.

## Gesuch.

In einem bedeutenden auswärtigen Kunstgeschäfte werden Leute, die mit dem Formen, Eiseliren und Zusammensetzen seiner Gipsfachen gut vertraut sind, unter sehr annehml. Bedingungen gesucht. Adressen werden Hotel garni franco erbeten.

Gesuch. Im Putzmachen erfahrene Demoiselles können noch beschäftigt werden in der Modehandlung von Eukler, Grimma'sche Straße Nr. 2/4.

Gesucht wird ein Kindermädchen in der Antonstraße Nr. 5, 2 Treppen.

481 u. 493 Sellier, Cohnitz u. Leser, Kf. v. Frankfurt a. M. u. El-  
berfeld, 416, Bergert u. Haubner, Kunst v. Schneberg u. London,  
231 u. 489, Schieler, Commiss. Rath v. Sandersleben, 79, Knoll, Kfm.  
v. Auerbach, 443 u. v. H. Sprengler u. Müller, Fabr. von Grim-  
mischau u. Ronneburg, 605 u. 415, Bortel u. Schmidt, Fabrik von  
Chemnitz u. Delitzsch, 565, Döhle, Gerber v. Eschwege, und Alf und  
Neuland, Lederfabr. v. Pramm, 647, Kofel, Faber v. Lüneville, 507,  
Schulz, Kfm. v. Halberstadt, 185, J. u. M. Peiser, Kf. v. Breslau,  
480, Hansen u. Wandthal, v. Lissa u. Königsberg, 515, Buntler und  
Hille, F. br. v. Neugersdorf u. Altgersdorf, 300, Mellison, Kfm. von  
Berlin, 489, L. u. F. Eberstadt, Kf. v. Worms, 209, W. v. Kfm. v.  
Warschau, 743, Widtkind u. Brehm, Kf. v. Magdeburg, 209, Pöbler,  
Kfm. v. Plauen, 404, Scheffler, Seber v. Glauchau, u. Quasch, Luch-  
fabr. v. Grimmischau, 341, Streithart, Lohgerber von Rudolfsdt, v.  
Colleg., Böhrendt, Fabr. v. Berlin, 579, Orms u. G. u. G. Seelow,  
Fabr. v. Jüterbog u. Sprottau, 211, Wunde und Lange, Luchfabr.  
v. Sommerda, u. Meyer, Kfm. v. Pramm, 697, Ziele, Gerber von  
Dschag, gr. Fürstencolleg., Strick, Kaufm. von Birnbaum, 341, Bdr,  
Rauchwdr. von Cronberg, 455, Ehlich, Kfm. von Bannfried, 486,  
Gedr. Deußen, Kf. von Sächtele, 404, Hellach, Handshufabr. von  
Halberstadt, 141, Lewn, Kürschner v. Lissa, 490, Jacoby, Kfm. von  
Röbel, 483, Hegenbarth u. Gütterler, Glashdr. v. Wiskersdorf, 365,  
Friedmann, Kaufm. v. Burgundkradt, Friedmann, Kaufm. v. alten-  
landkradt, Gerhart und Bacharach, Kaszlete von Paderborn, 412,  
Gensl, Pohnhor. v. Pamburg, 453, Beer, Handshufabr. v. Lüneville,  
506, Jadig, Blumenthal, Clares u. Beder, Kf. v. Breslau, Rödelheim,  
Krauf und Schwalm, 736, 472, 717, und 541, Demolf, Seppert,  
v. Dresden, 17, Prn. Braun u. S. u. J. Simon, Kf. v. Breslau  
u. Eisleben, 743, Gobelmann, Kfm. von Johann-Georgenkradt, 108,  
Beder, Lederhdtr. v. Mühlhausen, 710, Frauske, Meyer u. Wisner,  
Kf. v. Berlin, 409 u. 317, Meckel u. Neubert, Kf. v. Eberfeld, 605,  
Dito, Fabr. v. Schopau, 602, Manide, k. pruss. Porzell.-Manufactur.  
Beamer, Röhl, Kfm., u. Ehrhardt, Lederhdtr. v. Berlin, 3 u. 712,  
Dreifuh, Pdlgreis. v. Lüneville, 506, Goldschmidt u. Müller, Kaufm.  
v. Pamburg, 327, Courvoisier, Kaufm. v. Locle 576, Walffheim und  
Fenner, Kauf v. Braunsberg u. Lichtenfels, 527 und 306, Weissflog,  
Kuddeichel, Prenzler und Rathes, Kf. v. Sera und Eilenburg, 405,  
Meyer, Posamentier v. Weimar, u. Pfler, Fabr. v. Lengensfeld 327,  
Zensschel, Hartmann, Stams u. Roth, Luchfabr. v. Grünberg, 207,  
Köner, Cohn u. Coenpreis, Kf. v. Breslau, Königsberg u. Krauf,  
Friedrich, Kürschner v. Breslau, u. Fabs Kfm. v. Jassu, 729, Zahn,  
Pughr. v. Rucenberg u. München, 508, Wolfenstein u. Schloß, Kf.  
v. Berlin u. Frankfurt a. M., 412 u. 503, Peskel, Strohhutfabrik.  
v. Dresden, 157, Färbr, Weissgerber, von Sera, 322, Strauß und  
Wentura, Kf. v. Greiz und Wien, 389, G. u. W. Dittelhoff, Stein-  
bach Wons u. Sental, Kürschner v. Spremberg, 550, Herzog, Luch-  
fabrikant von Sagan, 196, Jüdel, Kfm. v. Braunfchwerg, 157 Bene-  
dict, Kfm., und Meyer, Reisender v. Nürnberg, 188, Borchert und  
Wolf, Kf. v. Schweinfurt 525 Rittermana, Kfm. von Krauf, 722,  
Stöba, Kfm. v. Barmen, 587, Gutfreund und Reichelt, Pbl. von  
Amosgrün, 732, Jankel, Pblsm. v. Grono, 493, Jacobsohn, Rauch-  
waarenhdtr. v. Pamburg, 732, Herz, Handshufabr. v. calberstadt,  
456, Earnow, Schnittdtr. v. Schermeisel, u. Kaufmann, Kfm. von  
Pamburg, 725, Schlesinger, Lederhdtr. v. Breslau, 481 Ba. v. Cohn,  
Kf. v. Mezeritz 489, Einnickl, Kaufm. v. Warschau, 486, Palhovitz,  
Kfm. v. Petersburg, u. Peck, Kürschner v. London, 514, Schlott-  
mann, Kfm. v. Berlin, 1077, Wede u. Siegel, Kf. v. Annaberg, 174,  
Dohl, Kürschner v. Mersburg 478, Meyer, Fabr. von Chemnitz, im  
Hohl, Kf. v. Herrsburg 478, Geyer, Fabr. von Chemnitz, im  
Frauenscolleg., F. G. u. R. Brill Lederfabr. v. Eschwege, 716, Herr-  
mann, Fabr. v. Neu-Sersdorf, 300, Hillmann, Luchfabr. v. Gamenz,  
343, Eder und Ehardt, Kf. v. Plauen, 587, Reine, Handshufabr.  
v. Halberstadt, u. Günther, Porzellan-Maler v. Altenburg, 387, Schle-  
singer, Pblsm. v. Goldberg, Samosz, Kfm. v. Breslau u. Rakaer,  
Müller v. Berlin, im Brühl Nr. 41, Liebig, Kfm. von Sera, 603,  
Berger, Rades und Schmidt, Fabr. v. Hohenstein und Chemnitz, 587,  
Zahns, Kürschner, v. Lüneburg u. Uelzen, 475, Edwenstein u. Eisfelder,  
Kf. v. Bergholz u. Burgprappach, 305 u. 220, X. u. F. Emmerich,  
Kf. v. Wittweida, 567, Lorenz, Luchfabr. v. Schmüla, 217, Kupfer,  
Luchfabr. v. Weismain, u. Herz, Kfm. v. Greiz, 535, Dem. Koch,  
v. Weimar, 202, Gläfer, Kfm. v. Lengensfeld, 443, W. u. G. Müller,  
Fabr. v. Treuen, 447, Simon u. Stark, Fabr. v. Lengensfeld, 329 u.  
1093, Werner, Kürschner v. Uelzen, 475, Fangebeck, Kfm. v. Eber-  
feld, 242, Salomon und Dambisch, Kürschner v. Lissa, 489, Erm.  
Sch, v. Jass, 1280, Prn. Rantrowitz, Kaufm. v. Posen, 517, Simon,  
Luchm. v. Bernburg, 737, Pringsheim, Kfm. v. Breslau, 480, Rey u.  
Schaar, Lohgerber v. Rudolfsdt, 1025, Rosenberg, Kfm. v. P ag, 457,  
Fasch, Kfm. v. Glauchau, 579, Tobias, Kfm. von Grünberg, Haase  
u. Leifert, Luchfabr. v. Schwiebus, 343, Ebbendach, Kfm. v. Pader-  
born, 503, Cohn u. Goffert, Kf. v. Altenkradt u. Redwitz, 535,  
Dörflinger, Bauer, Schneberg u. Eittsch, Kf. v. Berlin, Schönkante,  
Warschau u. Berlin, 194, 218, 700 u. 524, Seb. Gumrel, Kf. von  
Bärenburg, 740, Koch, Kfm. v. Magdeburg, 599, Landsbut, Kürschner  
v. Lissa, 730, Levi, Einkäufer v. Jilchna, 504, Volkmar, Hagen  
Schlie, Kf. v. Jlimenau, Mühlhausen u. Guben, 192, 201 u. v. 300,  
G. u. R. Schäffer, Lederhdtr. v. Weisenfels, 694, Braune, Lederhdtr.  
v. Freiburg a. U.; 492, Mattierind, Fabr. v. Cottbus, Sedere, Rimp-  
ler u. Hiero, Luchfabr. v. Schwiebus u. Büttchau, 143, Kirchner,  
Kfm. v. Chemnitz, 395, Sebr. Pappenheim u. Salomon, Kf. v. Ber-  
lin, 504 u. 694, Weissgerber, Lohgerb. v. Sondershausen, 694, Wunk,  
Lederhdtr. v. Posen, 688, Lewe, Rauchwaarenhdtr. v. Berlin, 519,  
Levi, Optikus v. Bismark, 348, Salomon u. Laskewitz, Kf. v. Mag-  
deburg u. Berlin, 484 u. 519, J. Arnold u. R. Arnold, Kf. v. In-  
denbauden, 485, Schweizer, Kfm. v. Hohenems, 433, P. u. R. Hentis-  
ques, Kf. v. Kopenhagen, 32, Peters u. Schüß, Kf. v. Strafsund u.  
Prag 596 u. 519, J. u. E. Rosenthal, Kf. v. Magdeburg, 514, Ro-  
senbaum, Rothschild u. Lauffer, Kf. v. Frankfurt a. M., Simmerer u.  
Gmund, 223 344 u. 422, Feudal, Fabr. v. Chemnitz, 504, F. u. G.  
Klöper, Kf. v. Schönhanba, 514, Pudemann, Seidenfabr. v. Berlin,  
396, J. u. M. Barth, Uhrenhdtr. v. Chaux de fonds 504, Gold, Stern-  
bach u. Picht v. Kf. Königsberg u. Dübade, 532, 534 u. 740, Franke,  
Hirsehorn, Echerschmidt, Randico u. Kunze, Fabr. v. Schwiebus, 201,  
Fabusch, Kfm. v. Lobson, Braune Lederhdtr. v. Freiberg a. U. und  
Birnbaum, Kfm. v. Frankfurt a. M., 201, Stephan, Kfm. v. Altenburg, 4,  
Leck, Kfm. von Thorn, 462, G. u. A. Konrad, Kf. v. Steinshönanu,  
230, Louis und Wollfohn, Kf. v. Pforzheim und Dessau, 502, G. u.  
E. Eschernig, Luchfabr. v. Sorau, 62, Mattony u. Hoffmann, Glaser  
mfr. v. Carlsbad 219, Hoffmann, Bernsteinhdr. von Danzig, 306,  
Kallischer, Kürschner v. Lissa, 483, Krnhan, Kaufm. v. Breslau, 305,  
Prehlmann, Kfm. v. Goldonach, 57, Kamberske, Luchfabr. v. Jork,  
344, Mühlhans, Kfm. v. Wermelskirchen, 352, Erbendörfer, Strumps-  
fabr. v. Zulenroda, Drahota, Kattunfabr. v. Greiz, 338, Preisweis-  
der Uhren v. Berlin, 201, Graf, Porzellanhdtr. v. Lichte, 302, Hals-  
berstadt, Kfm. v. Lissa, 742, Affelner, Kfm. v. Fürth, 320, Paurein,  
Kfm. v. Borchau, im kl. Fürsten-Colleg., Zimmermann u. Schumacher,  
Kf. v. Berlin u. Königsberg, 557, Frank, Strimer u. Auerbach, Kf.  
Kf. v. Berlin u. Königsberg, 557, Frank, Strimer u. Auerbach, Kf.  
v. Parggerode, Liegnitz u. Danzig, 740 688 u. 485, Deines, Bijous  
teriefabr. v. Danau, 758, Rose, Kfm. v. Pildesheim, 230, Norton, Kürsch-  
ner v. Lissa, 727, Lengsch, Kattunfabr. v. Frankenberg, 543, Drnick,  
Erigenhdtr. v. Wienthal, 1184, Kaufmann, Seebach u. Zimmermann  
Kf. v. Frankfurt a. M., 416, K. u. F. Wollenberg, Kf. v. Posen,  
729, Salomon, Zwirnhdtr. v. Dambitz, 1149, Hülse u. Werner, Kf. v.  
Dresden u. Breslau, 329 u. 103, F. u. M. Auerbach, Holzhdtr. v.  
Walekirchen, 560, J. u. D. Bildhauer, Kürschner v. Lissa, 481, F. u.  
P. Bröger, Juwel. von Frankfurt a. M., 498, Bachstein u. Kober,  
Fabr. v. Lengensfeld u. Falkenstein, 447, Rauschenbach, Dosenfabr.  
Altenburg, 307, Rakaer, Schmidt u. Herbst, Kf. v. Magdeburg, Wila  
u. Meuselwitz, 440, Guster, Kfm. v. Chemnitz, 557, Morchner, Fabr.  
v. Treuen, Heger, Fabrikherr v. Auerbach, u. Müller, Einwhdr. v.  
Niederau, 327, Jochenmann und Alier, Kf. v. Magdeburg, 333, Wo-  
ritz, Kfm. v. Königsberg, 489, Wedels, Lederhdtr. v. Fürth, 695,  
Echerdel, Kfm. von Breslau 716, Richter, Fabrikant von Gibau, in  
Nr. 727 Hoffmann, Strohhutfabrikant von Dresden, in Nr. 1261,  
Hiller, Fabr. v. Zeitz, 745, Eisan, Kaufm. von Weimar, 292, Mad.  
Dehmig, v. Meeerane, 540, César und Falk, Kf. v. Eberslein und  
Berlin, 3, u. 453 Dem. Baier, v. London, 773 Prn. Gmsk, Glas-  
händler von Jaitenau, 767, Pulgiau, Juwel. v. Wien, 511, Haden-  
brock, Löwenthal, Reiser u. Pfefferle, Kf. v. Göln, -Bützow, London  
u. New-York, 399 223 u. 480, Kreinitz u. Köpfer, Fabr. v. Nieder-  
Cunwalde, 297, Sebr. Rad, Kf. v. Altentundkradt, 453, Goldschmidt,  
Kfm. v. Wisenhausen, 454, Pol. v. Lyon, Kf. von Hannover, 213,  
Heincke und Schlicht, Kf. v. Berlin, 356 u. 100, Wittcherlich, Fabr.  
v. Eilenburg, u. Kof, Kf. v. Wittdruff, 405, Abraham, G. und G.  
Schulze, Volkert, Speer u. Delto, Pbl. v. Breslau und Schönberg,  
483, Sachs, Kfm. v. Berlin, 750, Neufag, Hansen und Pflschpafsch,  
Pbl. v. Jass und Lissa, 711, 490 und 493, B. und M. Earner,  
Kürschner v. Lissa, 493, Lalou, Physik. v. Chemnitz, 900, Schwerdtner,  
Fabr. v. Schneeberg, 211, Pesse, Wochhdtr. v. Magdeburg, Reubnsher  
Straße Nr. 15, Brod, Schlafrohdtr. von Berlin, u. Arahnkover,  
Pelzhdr. v. Rokoß, 510, Kopenstein, Echent u. Krüger, Kf. von  
Eschwege, Ruhla u. Brestow, 412, 70 u. 222, König, Luchfabr. v. u.  
Schwiebus, 343, Genthler, Handshufabrik. von Zeitz, 1340, Brigel,  
Pblsherr v. Lichtenstein, 535, Kersed, u. Kof, Kf. von Lauban, 420,  
Wasseremann, Kfm. v. Wallenstein, 245, Herfurth, Lohgerber, v. Pa-  
nichen, 488, Köber und Ahrendt, Lederhdtr. von Berlin, 688, Gottsch,  
Seigmann, Plant, Brecht und Frenkel, Kauf v. Berlin, Carlruhe,  
Schwege, Liegnitz u. Wisenhausen, 524 395, 503, 548, u. 672, Lch-  
mann, Pappelbaum und Bergmann, Fabr. v. Grossen, 211, Goldbeck,  
Hofgoldschmid. v. Potsdam, 455.

Erste Beilage zu Nr. 111. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.  
Mittwoch, den 21. April 1841.

# M. Sever,

Nicolaistrasse, im Gewölbe No. 50/600, der Kirche gegenüber,  
sonst: Markt, No. 17/2, im Keller.

empfehle zu bevorstehender Messe sein auf Beste assortirtes Lager von italienischen Waaren, vorzügl. Früchte zu ganz besonders billigen Preisen, als:

- neue Apfelsinen, messinaer,
- Citronen,
- Datteln,
- Feigen, f. Smyrnaer,
- do. in Kränzen,
- Johannesbrot, oder Karobi,
- Lampertsnüsse, sicil. runde,
- do. istr. lange,
- do. runde,
- Traubenrosinen, mal.,
- Pflaumen, Katharinen,
- Mandeln in Schalen, à la Princesse,
- Maronen, italien.,
- Morcheln,
- Capern, verschied. Sorten,
- Brathäringe,
- Häringe, holländische,
- do. marinirte,
- Bricken, Lüneburger,
- do. Elbinger,
- Caviar, russ., grosskörnig,
- do. Hamburger,

- Sardellen, Brabanter,
- do. holländische,
- Käse, Schweizer,
- do. Emmenthaler,
- do. Parmesan,
- do. grüner Kräuter,
- do. Limburger,
- Senf oder Mostrich,
- Rum, Jamaica,
- do. westindischer,
- Weine, verschiedene Sorten,
- Bischoff-Essenz,
- Preiselsbeeren,
- Citronen-Saft,
- Fleischwaaren:
- Frankfurt a/M. Bratwürste,
- Wurst, Cervelat,
- do. Roth,
- do. Sülzen,
- Schinken mit und ohne Knochen,
- Speck, Gothaer,
- Wurst, Göttinger.



Ausser diesen sind noch viele andere Waaren zu haben.

## Verkauf en gros.

Pariser Nouveautés in Shawls, Tüchern, Mantillen, Bournus, Echarpes, reichen Fantaisies und seidenen Stoffen, eleganten Roben, Battisten, Mouffelinen, Gilets, Schlipfen, Cochras, Cravaten und Schürzen bei

J. S. Meyer.

## Gesell & Comp., Bijouterie-Fabrikanten

aus Pfortzheim,

beziehen wieder diese Messe mit einem wohl assortirten Waaren-Lager der neuesten Bijouterien eigener Fabrik, in 14 karätigem Golde.

Ihr Local befindet sich wie bisher Reichsstrasse Nr. 399, eine Treppe hoch.

## Eisenbahn-Chocolate

à Pfd. 4 gr., 7 Pfd. pr. 1 Thlr. wird verkauft im Gewölbe Nr. 9 in Kochs Hofe und Frankfurter Strasse Nr. 44 u. 1029.

C. G. Gaudig.

Die Niederlage

der königl. sächs. conc. Chocolatenfabrik

von

## C. G. Gaudig,

Frankfurter Strasse No. 44/1029,

befindet sich während dieser Messe in Kochs Hofe, im Gewölbe Nr. 9 des 2ten Hofes vom Markte herein, und empfiehlt ihre Cacao- und Chocolaten-Fabrikate in bekannter Güte zu billigen-Preisen.

## Philipp Julius & Comp. aus Hamburg

beziehen diese Ostermesse zum ersten Male mit einem wohl assortirten Lager lackirter Kalbleder eigener Fabrik und versichern bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise. Ihr Lager befindet sich in dem Locale der Herren J. & H. Magnus aus Hamburg, Brühl Nr. 61/479, neben dem schwarzen Hufeisen.

## Als Bedürfnisse für Herren

empfehle ich alle Sorten feine Seifen, Pomade, Bartpomade, schwarze und braune Pomade, Haarabkugelmittel, Rasirspiegel, Rasirpulver, Rasirpinsel, Rasirleife, Streichriemen für Rasirmesser, Stahlschreibfedern, Federhalter, Petschaste mit Buchstaben, Siegeltack, Oblaten, Schreibzeuge, Tintenpulver, Siegelpressen, Cigarren-Etuis, Achen- und Cigarrenbecher, Feuerzeuge, Tabakdosen und Kästen, Uhrenhalter und Uhrenschlüssel und mehrere dergl. Artikel.

## G. F. Märklin Markt No. 16/1.

Shawls, Seide- und Modewaaren.

## P. Bellavène et Comp.

à Lyon.

Leipzig: Katharinenstrasse Nr. 10/414, bei Gros-Dixie Roman & Comp.

## Isler & Bruggisser aus Wohlen in der Schweiz,

Reichsstrasse No. 1, 589, erste Etage, bei Hrn. Louis Meyer, beziehen bevorstehende Dirmesse mit einem assortirten Lager italienischer Damen-Strohhüte (forme capotte), Männer- und Knaben-Strohhüte, italienischer und schweizer Geflechte, Stroh-Quirlen nebst einer großen Auswahl Stroh-Agrements und Borduren.

## C. Opdenhoff aus Berlin

bezieht diese Jubilate-Messe mit vollständigem Lager seiner neuesten Fabrikate in Shawls-Tüchern und empfiehlt sich hiermit seinen geehrten Geschäftsfreunden.

Sein Stand ist in der Grimma'schen Straße Nr. 34/590, zweites Haus von der Reichsstraßenecke, 1. Etage.

## Friedr. Jung et Comp.,

königl. sächs. conc.

Parfumerie- und Toilette-Seifen-Fabrik  
in Leipzig, Grimm. Strasse No. 13,

Inhaber der

grossen silbernen Preismedaille 1840,  
empfehlen ihre Fabrikate zur geneigten Abnahme.

## Die Sonnen- u. Regen- schirm-Fabrik

von

**C. A. F. Stegmann**

aus Berlin,

Salzgässchen No. 1,

empfehlen ihr bedeutendes Lager ihrer als solid ankann-  
ten Schirme jeder Gattung, unter Zusicherung der  
reellsten Bedienung. Um jeder Concurrenz zu begegnen,  
sind die Preise sehr ermäßigt.

## Seiffert & Comp.

aus Berlin

besuchen, wie gewöhnlich, auch die bevorstehende Jubilate-  
messe mit einem reichfortirten Lager der neuesten, in ihrem  
Verlage herausgekommenen Tapissier-Muster, und empfeh-  
len sich zu geneigten Aufträgen in ihren übrigen Fabrikaten,  
als: Zephyr- und Tapissier-Garnen, allen Gattungen Ca-  
nevass, Chenillen, Perlen u. dgl. m., ganz ergebenst. — Ihr  
Stand ist Reichsstraße Nr. 425, im Hause der Frau Ww.  
Wenige.

## Handschuhlager en gros

in Glacé-Leder von 13 bis 12 Thlr. pr. Dugend bei

Riedel & Hörißsch,

am Markte Nr. 9/192, neben Herrn Pietro del Vecchio.

## Christ. Morgenstern et Co.,

Grimma'sche Strasse No. 88,

empfehlen sich zu der bevorstehenden Messe mit ihrem gut  
fortirten Lager von englischen, französischen, Iserlohrner,  
Solinger und Nürnberger kurzen Waaren zu möglichst billi-  
gen Preisen.

## Die Lackir- u. Metall- Waaren-Fabrik

von

**Rau & Comp.,**

aus Göppingen im Königreiche Württemberg,  
liefert in den modernsten Fagons, ganz neuen und  
geschmackvollen Verzierungen und Malereien,  
Kaffee- und Theebreter, Präsentirteller, Brot- und  
Obstkörbe, Zuckerkistchen, Theekessel, Lampen, Laternen, Leuch-  
ter, Lichtscheerenteller, Rauchtobaks-Magazine und Dosen,  
Cigarrenbüchsen, Feuerzeuge, Schreibzeuge, Spuckkasten u. u.  
zu den billigsten Preisen.

Meslocal: Petersstraße, Mundel's Haus Nr. 8/75, 2. Etage.

Das

Strohwaarenlager

von

**Wilh. Mühle** sonst **Friedrich Mühle**

aus Dresden

empfehlen sich zur bevorstehenden Messe mit einer guten Aus-  
wahl von sächsischem und italienischem Fabrikat, sowohl in  
Hüten aller Gattungen, wie auch Strohkörbern,  
Borduren und Besäßen und aller in dieses Fach einschla-  
genden Gegenstände.

Das Lager befindet sich Hainstraße Nr. 205, im goldenen  
Hahn, dem Hotel de Pologne vis à vis.

## Neueste Modebänder

in reichhaltigster Auswahl, zugleich empfehlen wir eine Partie  
schwere fagonnirte Tassetbänder pr. Stück 1½ Thlr., à Elle  
im Detail 2 bis 2½ gGr.

Riedel & Hörißsch,

am Markte Nr. 9/192, neben Herrn Pietro del Vecchio.

## Benedict Lotmar & Söhne

von Frankfurt a/M.

beziehen wiederum die bevorstehende Jubilate-Messe mit einem  
vollständigen Lager von Seidenwaaren, Bändern, Shawls,  
allen Gattungen französischer Sommer-Halbtücher u.

Ihr Lager befindet sich, wie bisher, Katharinenstraße, nahe  
am Markte, Nr. 2/390, eine Treppe hoch.

## Zimmermann & Comp.

aus Nürnberg

empfehlen sich zu bevorstehender Jubilate-Messe mit einem  
wohl assortirten Lager Nürnberger Kurz-Waaren, Spiegel u.  
und versprechen dabei die billigste und prompteste Bedienung.  
8te Budenreihe, Eckbude in der Hauptreihe.

## Ernst Friedrich Weissflog

aus Gera

hat sein Lager wollener Waaren nicht mehr im Böttcher-  
gässchen, sondern bevorstehende und folgende Messen im Salz-  
gässchen, Gewölbe Nr. 4/405.

## Lampson & Schönenberg

aus Berlin

halten Lager während dieser Messe in der Tuchhalle, Ge-  
wölbe Nr. 6.

## J. N. Benedict

aus  
Nürnberg

empfehlte zu kommender Ostermesse sein ganz neu und vollständig eingerichtetes

**Lager Nürnberger Kurz - Waaren, Spiegel und Spiegelglas, Spielwaaren etc.**

und versichert billigste und reellste Bedienung.  
(8te Budenreihe auf dem Markte.)

Unser Lager angefangener

**Frankfurter Canevas-Stickereien,**

worunter sich brillante Sachen auf Papier Canevas befinden, ist auch diese Messe vollständig assortirt.  
Riedel & Hörtsch.

**Nouveautés de Paris**

in Kleiderstoffen und Sommer-Shawls  
von

**B. M. Adler**

aus Frankfurt am Main,  
Reichstraße Nr. 13/545, eine Treppe hoch.

Die Wachstuch-Fabrik

von

**Göhring & Böhme**

hat ihr Lager Katharinenstraße Nr. 3/391, 1. Etage, und empfiehlt neben der reichsten Auswahl aller in ihr Fach einschlagenden Artikel, besonders elegante Fußteppiche, Wachsbarchente, Tischdecken in den feinsten Holzarten imitirt.

**Emil Fritzsche**

in Leipzig,

Brühl Nr. 69 der Reichstraße gegenüber, empfiehlt sein zur bevorstehenden Messe aufs Vollständigste und Neueste assortirtes Engros-Lager

sächs. Manufactur - Waaren,

vorzüglich verschiedene neue Kleiderstoffe, als: Crêpe-Rachel, Taspins, Batiste à fleurs etc.; ferner: gedruckte Mouffeline de laine in den neuesten Dessins, einfarbige Indiennes und Batiste, Corsetten-Dreil; echtfarbige Kattun-Tücher, baumwollene Taschentücher und Herren-Halstücher,  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{1}{2}$  carrirt und gedruckte Mouffeline de laine-Tücher, gedruckte und gestricke Thibet- und Mouffeline de laine-Gravaten für Herren und Damen, abgepaßte Schürzen in Kattun, Thibet und Mouffeline de laine etc.

Für Pianoforte-Fabrikanten.

**J. F. T. Heicke**

aus Hamburg,

während der Messe: Striegli's Hof, am Markte Nr. 13/172, empfiehlt sein Lager von dem so beliebten englischen Hammer- und Dämpfercloth, wie auch Fütterungs-Zeuge. Der Artikel ist anerkannt gut und wird dadurch der Gebrauch von Leder und Tuch gänzlich beseitigt.

**Mess-Anzeige.**  
Die schlesische Leinwand-Handlung

von  
**Moritz Heymann**

aus Breslau,

Halle'sches Gäßchen Nr. 12/329,

empfehlte zur bevorstehenden Messe ihr assortirtes Lager weißer und bunter Leinwand-Waaren, unter Zusicherung reellster Bedienung und der billigsten Preise.

Moritz Heymann.

**J. F. Weber,**

Tuchfabrikant aus Cottbus,

bezieht in dieser Messe das Gewölbe Nr. 6 in der Tuchhalle und empfiehlt sein Lager, bestehend in feinen, glatten und Köpertuchen, so wie Glattings und dreilirte Beinkleiderstoffe.

**A. W. Liepe,**

Tuchfabrikant aus Wittenberg,

empfehlte sich seinen Geschäftsfreunden ergebenst und steht diese Messe in der Tuchhalle in der 1. Etage, Halle Nr. 18.

Das

**Teppich-Lager  
der Gebrüder Beckh**

aus Luckau und Berlin

ist diessmal sehr reich assortirt. Stand:  
Auerbachs Hof No. 1, 1 Treppe.

**Peter Wolff & Sohn**

aus Barmen,

Salzgäßchen Nr. 7/408,

beziehen die hiesige Messe mit einem wohl assortirten Lager von seidnen, halbseidnen und baumwollenen Bändern eigener Fabrik und versichern billige Bedienung.

**Kirchhof & Füchsel**

aus Schmölln

empfehlen außer glatten und gemusterten Thibets und andern wollenen Stoffen auch eine reiche Auswahl Mouffeline de laine-Kleider, eigener Fabrik, Gewölbe: Reichstraße Nr. 45/399, unweit Kochs Hof.

**Johann Anton Farina**

in Cöln,

k. preuss. Hoflieferant,

hat für Leipzig das Lager seines echten

**Eau de Cologne**

bei

**Herrn Friedrich Fleischer,**

Grimma'sche Straße No. 27/755, Ecke der Nicolaistraße.

Preis pr. Dutzend Prima 4 Thlr., Secunda 2 $\frac{1}{2}$  Thlr.

Verkauf im Ganzen wie im Einzelnen.

## J. S. Douglas

### berühmte Cocos - Nuss - Oel - Soda - Seife.

Da alle meine warnenden Bekanntmachungen, so wie die Bestrafung mehrerer ertappter Betrüger noch nicht im Stande gewesen sind, dem Unwesen der nachgemachten Seifen und meiner Etiquetten in den Zollvereinsstaaten gänzlich zu steuern, so habe ich für denselben Zweck zur größeren Sicherung eines geehrten Publicums die Kosten nicht gescheut, neue, elegante Etiquetten anfertigen zu lassen, welche mit dem Hamburger Stadtwappen und dem preussischen Adler verziert und mit der Druckfirma und dem Facsimile meiner Namensunterschrift versehen sind. Jedem, der mir einen Nachdrucker oder Verbreiter meiner Etiquetten zuerst so nachweist, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, sichere ich hiermit eine Belohnung von

### Hundert Thaler Friedrichsdor.

Das ehrenvolle Vertrauen, was mir aus allen Gegenden zu Theil wird, werde ich durch die vorzüglichsten Fabrikate, die ich zur bevorstehenden Leipziger Ostermesse bestens empfehle, so wie durch der Qualität preiswürdige Notirungen jederzeit rechtfertigen, bitte aber zugleich unbekannte Committenten, die sich brieflich an mich wenden, sich entweder auf respectable Häuser zu beziehen oder Remessen zu machen, indem ich sie sonst nicht berücksichtigen kann.

Hamburg und Magdeburg, im April 1841.

J. S. Douglas,

Erfinder der Cocos-Nuss-Oel-Soda-Seife,  
während der Messen in Leipzig, Grimma'sche Straße  
Nr. 5, eine Treppe.

### Französische und deutsche Galanterie- und Kurz-Waaren, Pendales und Porzellan.

## S. S. Leser

aus Paris und Frankfurt a. M.,  
zur Messe in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 3/5, dem  
Raschmarkt gegenüber.

## E. S. Salzmann & Co.

aus Erfurt

beziehen die gegenwärtige Messe mit einem schön assortir-  
ten Lager

### Gummi - Elasticum - Waaren eigener Fabrik.

als: Handschubhalter in den neuesten Dessins, Hosenträger,  
Stege, Uhrschnüre, Borten etc., sämmtlich zu den billigsten  
en gros-Preisen. Ihr Stand ist unterm Rathhause, Bühnen-  
gewölbe Nr. 31.

## Lager feiner Hamburger und Bremer Cigarren,

zu billigen Preisen, im Gewölbe Böttchergäßchen, Katha-  
rinenstraßen-Ecke Nr. 410.

### Rosshaarmatrasen nebst Keilkissen

in bester Qualität und in vollkommener Auswahl, desgl.  
gute Seegrasmatrasen zu den billigsten Preisen bei  
F. A. Kränker, Tapezierer,  
Reubles-Magazin, Ecke der Petersstraße und  
Thomasgäßchen Nr. 1/68.

## Die Niederlage

der kónigl. preuß. Gesundheits-Geschirr-  
Manufactur aus Berlin,

in Leipzig bei Heinrich Schuster,

am Markte Nr. 336, neben der alten Waage,  
empfiehlt Tafelgeschirre in verschiedenen Fagons, so  
wie Waschtischen, Waschbecken, Wassereimer, Thee-  
und Kaffeekannen, und für die Herren Apotheker Stand-  
krufen, Salbenkrufen, Filtrirtrichter etc., und bemerkt  
nur noch, wie sich dieses Geschirr durch besondere Dauer  
auszeichnet.

## Freunden der Gärtnerei

empfiehlt sich Unterzeichneter mit seinem vollständigen Lager  
aller gebräuchlichen Garten-, Gemüse-, Feld-, engl. und  
franz. Gras- und einer reichhaltigen Auswahl schöner und  
seltener Arten selbst erbauter Blumensamereien (Georginen,  
holl. Ranunkeln und andere Blumenzwiebeln etc.) echt und  
frisch (über 800 Arten) zu den in vorjährigen Katalogen be-  
stimmten Preisen zu haben, worüber ein neuer vollstän-  
diger erscheinen wird, was ich gefälligst zu beachten bitte und  
auf folgende Evkoi-Sortiments etc. aufmerksam mache.

### Ein Packet Blumenfaamen

von 300 vorzüglich schönen Arten von Sommerblumen mit  
Namen für 4½ Thlr., von 200 dergl. für 3 Thlr., von  
100 dergl. für 1½ Thlr., von 50 dergl. für 1 Thlr., von  
25 dergl. für ½ Thlr., von 26 zum Theil noch seltenen für  
1½ Thlr., von 26 dergl. für Köpfe für 1½ Thlr., dergl. von  
29 verschiedenen Farben (inclusive 2 Sorten neuer gelber)  
der allerbesten engl. gef. Sommerevkoi, jede zu 100 Korn  
(à 1 und 1½ gGr.) für 1½ und 1 Thlr., diese melirt  
à 300 Korn 3 und 4 gGr., à Loth 1 und 2 Thlr., ordinärer  
à 12 Gr., von 24 Sorten extra gef. Köhr-Aster für 1 Thlr.,  
melirt 500 Korn 4 gGr., à Loth 8 Gr., desgl. von 16 Zwerg-  
sorten, ganz echt, für 1 Thlr., melirt 400 Korn à 4 Gr.,  
desgl. neue Kugel- und Pyramiden-Aster à 100 Korn 1 und  
2 gGr., von 14 Arten neue großblumige bunte und gestreifte  
Camellien, Rosen, Pyramiden- und Zwergbalsaminen  
(jede zu 12 Korn à 1, 2 und 3 gGr.), gemischt  
à 25 Korn 2 gGr., von 26 ordinären gef. dergl., jede zu  
12 und 25 Korn für ½ und 1 Thlr., melirt 100 Korn 2 Gr.,  
von 30 Prachtfarben der beliebten Zinnia elegans für 1½ Thlr.,  
melirt die Prieße à 2 und 2 gGr., à Loth 6 und 12 gGr.,  
echte gefüllte niedrige Rittersporn in 10 Farben, melirt  
à 4 gGr., 2 Sorten prachtvolle sehr wohlriechende Lupinen  
und bunte Bienen à 4 gGr., desgl. zwergartige schön (für  
Köpfe) die Prieße 2 gGr., früh und spätblühende gefüllte  
Nelken, extra, à 100 Korn 2 und 3 gGr., beste Topfnelken  
à 8 Gr., wovon medio Mai und Juni, so wie von allen  
andern Sommerblumen, auch Pflanzen unter reeller und  
billiger Bedienung zu haben sind bei

Carl Friedr. Riehschel, Handelsgärtner,  
Querstraße Nr. 13/1246.

Sein Stand ist wie gewöhnlich während dieser Messe von  
heute an in der Petersstraße an Hohmanns Hofe.

Unser wohlfortirtes Lager

### alter abgelagerter Havana-Cigarren

im Preise von 12—120 Thlr. pr. mille empfohlen en gros  
und en detail Sellier & Comp.

## Tapeten-Ausverkauf.

Um jeder Anforderung in Bezug auf billige Preise zu genügen, habe ich eine starke Partie von  
**circa 3000 Stück Tapeten**

zurückgesetzt, welche ich unter Fabrikpreisen verkaufe.  
**Bruno Löfcher,**  
Grimma'sche Straße, Löwen-Apothek, 1. Etage.

Der Verkauf meiner Knopfmacher-Waaren, bestehend in allen Arten

**Quasten, Franzen, Schnuren und Knöpfen,** befindet sich während der Messe in dem, von dem Parfümerie-Fabrikanten Herrn Eduard Below bisher innegehabten Locale, Ecke des Marktes und Barfußgäßchens, D. Eckolds Haus, und werde, bei geehrten Aufträgen, mir es angelegen sein lassen, bei eleganter und stets moderner Arbeit, Dauerhaftigkeit mit schneller Ausführung und billigen Preisen zu verbinden suchen.  
**S. Ettler, Knopfmacher.**

## Echte Havana-Cigarren.

Wir sind beauftragt, neuerdings mit 3 Partien alter abgelagerter Havana-Cigarren zu verabreichten Preisen à 12, 18 und 20 Eblr. pr. 1000 Stück zu räumen, und verkaufen davon in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Kisten. — In feineren Sorten von 24 bis 80 Eblr. pr. 1000 Stück haben wir fortwährend Lager.

Leipzig. **Schömberg Weber & Comp.**

## August Zeising aus Groitzsch

empfehlte sich diese Messe mit reicher Auswahl von abgepaßten Canevasähnlichen Schubcord in verschiedenen Mustern.

Stand: Hainstraße, am Lederhof Nr. 204.

Gekauft werden alle Arten alte Meubles: gr. Windmühlengasse Nr. 17, 2 Treppen, bei Friedrich Starke.

Zu kaufen gesucht wird eine noch brauchbare Gartencaulaube. Adressen bittet man in Nr. 365, 3 Treppen hoch, abzugeben.

Capital-Gesuch. Ein Capital von 4000 Ebln. wird gegen genügende Sicherheit und 6% Zinsen auf 5 Jahre zu erborgen gesucht. Das Nähere hierüber wird Herr Dr. jur. Behrmann (Grimma'sche Straße Nr. 12/610) mitzutheilen die Güte haben.

Gesucht wird jetzt oder den 1. Mai ein Bursche von 16 bis 18 Jahren, zur Verrichtung häuslicher Arbeiten: Grimma'sche Straße Nr. 25/757.

Gesuch. Ein auswärtiger Handlungs-Commis, der auch die Buchführung versteht, sucht ein baldiges Unterkommen und wo möglich auch Beschäftigung während der Messe. Das Nähere ist im blauen Harnisch, im Hofe rechts 1 Treppe hoch, zu erfahren.

Gesuch. Ein im Messgeschäft bekannter und darin gewandter junger Mann, welcher der Buchführung mächtig und in der Correspondenz geübt ist, wünscht zu Johanni a. e. ein anderes Engagement. Hierauf Reflectirenden ertheilt Herr W. Meyer aus Magdeburg, Brühl Nr. 61/479, nähere Auskunft; auch wird der junge Mann durch viele der achtbarsten Häuser empfohlen.

Gesuch. Ein Billard-Marqueur kann sofort, und ein Oberkellner kann zum 1. k. M. eine Anstellung finden, doch nur mit guten Attesten versehene Subjecte können hierauf reflectiren. Das Nähere erfährt man in der Weinhandlung von Moriz Siegel, Grimma'sche Straße.

Gesucht wird ein geschickter Gartenbursche, der schon als solcher gearbeitet hat, durch den Gärtner Lube im Löhrschen Garten.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Glaserprofession zu erlernen, und kann sich melden in der Burgstraße Nr. 136 beim Glasermeister Hauschild.

Gesucht wird ein in häuslichen Arbeiten nicht unerfahrenes Dienstmädchen: Magazingasse Nr. 22, 2 Treppen.

Gesuch. Ein junger kräftiger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben erfahren ist, wünscht wo möglich zum 1. Mai ein Unterkommen als Markthelfer oder Laufbursche u. s. w. Gefällige Offerten bittet man bei Herrn Kaufmann Wunderlich, Zeitzer Straße Nr. 23, abzugeben.

Gesuch. Ein rüstiger Bursche von nicht über 16 Jahren, welcher Lust hat den Kupferdruck zu erlernen, findet Gelegenheit dazu in der engl. Kunstanstalt, Dresdner Straße Nr. 1. Anmeldungen nur zwischen 6—7 Uhr Abends.

Gesuch. Einige solide junge Mädchen, welche das Puzmachen zu erlernen wünschen, können sich melden am Markte Nr. 336, 4 Treppen, bei Frau Adv. Schulze.

Gesucht wird ein starkes Dienstmädchen mit guten Zeugnissen, welches sogleich antreten kann: Brühl Nr. 730 parterre.

Gesucht werden einige geschickte Puzmacherinnen und zu erfragen in der Reichsstraße Nr. 50/584, 2 Treppen.

Gesuch. Ein Dienstmädchen, das nicht unerfahren in der Küche ist, sich auch anderen häuslichen Verrichtungen willig unterzieht, wird zum 1. Mai d. J. gesucht in Nr. 1/441 am Plauenschen Platz, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Ein junges gebildetes Mädchen, bürgerlichen Standes, in weiblichen Arbeiten geübt, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen in einer anständigen Familie, wäre es auch außerhalb Leipzig, eine Stelle als Gehilfin der Hausfrau und zur Beaufsichtigung der Kinder. Freundliche Behandlung würde sie vor Allem hoch zu schätzen wissen.

Gefällige Adressen bittet man unter der Chiffre H. D. C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen von 21 Jahren, welches seit vier Jahren auf einem großen Rittergute als Wirthschafterin conditionirte, sucht zu Johanni oder Michaeli dieses Jahres ein anderweitiges Unterkommen in diesem Fache, wo möglich in Leipzig oder Umgegend. Näheres zu erfragen auf dem Brühle Nr. 36/727, parterre.

## Ein Parterre-Local

von 2—3 Stuben oder ein Gewölbe wird baldmöglichst auf dem Neumarkte oder der Universitätsstraße, Magazingasse, Ritterstraße, Nicolaistraße, Gewandgäßchen oder an der Moritzpforte zu miethen gesucht, und bittet man d. s. w. Adressen mit Bemerkung des Zinspreises mit F. 3. bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von Johanni an eine geräumige trockne Niederlage. Offerten bittet man abzugeben: Lehnhold'sche Buchhandlung (Universitätsstraße Nr. 16).

Zu miethen gesucht wird für Johanni d. J. auf der Grimma'schen Gasse von 2 soliden Herren von der Handlung, ein geräumiges fein meublirtes Zimmer mit Schlafgemach in erster oder zweiter Etage, vorn heraus, und sind d. s. w. Offerten schriftlich niederzulegen in Bipolds Hause Ecke der Ritterstraße 2 Treppen.

## Meßgewölbe = Vermietung

In Auerbachs Hofe sind die Gewölbe Nr. 33 und Nr. 34 entweder einzeln oder zusammen für die Dauer der Messe zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Hempel in Auerbachs Hofe.

### Meß-Vermietung.

Eine schöne große und helle Stube mit Kofen vorn heraus ist diese und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere Nicolaisstraße, Amtmanns Hof Nr. 45/560, 2. Etage, zu erfahren.

### Meßvermietung.

In der Marie Nr. 42 u. 607, Ecke der Grimma'schen Gasse und Neumarkt, im Hofe 2 Treppen, sind einige freundliche Stuben nebst Kofen zu vermieten.

### Meßvermietung.

Reichsstraße im goldenen Hute ist die Erkerstube mit daneben anstoßender einfenstriger Piece, ganz neu eingerichtet, für diese und folgende Messen billig zu vermieten: Nr. 16/496, 2. Stock.

### Meßvermietung.

In der Burgstraße Nr. 21/139, sind während der Messe mehre freundliche, größere und kleinere Stuben in der ersten Etage zu vermieten.

## Vermietungen betreffend.

Auch die Herren Fremden mache ich auf die von mir neu eingerichtete Vermietungsanstalt aufmerksam, wo fortwährend in der Hausflur des Klassischen Hauses, in einem dazu befindlichen Kasten, Vermietungen (vorzüglich von Stuben) unentgeltlich einzusehen sind.

G. Klassig, Cifetier, Katharinenstr. Nr. 6/394.

Vermietung. Ein sehr freundliches Logis von 3 Stuben nebst allem Zubehör, so wie auch ein Stück Garten dazu, vor dem Petersthore am Schimmelschen Gute gelegen, wird, da der jetzige Bewohner im nächsten Monate Leipzig verläßt, frei; auch kann Pferdestall und Schuppen abgelassen werden, und das Nähere zu erfragen in der Petersstraße Nr. 37/28, 2 Treppen hoch.

Vermietung. Verschiedene Verkaufslocalien in schönster Meßlage sind für diese Ostermesse zu vermieten. Das Nähere bei B. Nagel, Brühl Nr. 74/450.

Vermietung. In dem auf der langen Straße sub No. 16/208 gelegenen Hause sind noch einige Familienlogis mit Gärtchen billig zu vermieten und sofort zu beziehen. Dr. Scherell, Neumarkt Nr. 9/16.

Vermietung. Auf dem Brühle Nr. 80/325 ist eine gebaute Niederlage in und außer den Messen zu vermieten. Das Nähere eine Treppe hoch.

Vermietung. Nach jähiger Ostermesse ist in der Gahnstraße Nr. 344 eine trockene Niederlage zu vermieten und daselbst beim Eigentümer, 1 Treppe hoch, das Nähere zu erfahren.

Zu vermieten ist am Markte in bester Meßlage ein halbes Gewölbe, und das Nähere zu erfragen in der Tuchhandlung von G. Alb. Treßk, Markt, Bartels Hof Nr. 8.

Zu vermieten sind 2 mittle Familienlogis, und eins für 2 Ledige, aber ohne Meubles, in der Reudnitzer Straße Nr. 2 zu erfragen; auch kann ein Gartenhaus mit abgelassen werden.

Zu vermieten sind vier Zimmer in der ersten Etage Reichsstraße und Schützenberggasse Nr. 4/536, zum Verkaufslocal für Kurzwaaren passend.

Zu vermieten sind in Schönefeld an Familien oder ledige Herren mit oder ohne Meubles, freundlich gelegene Sommerlogis, und ertheilt das Nähere darüber die verw. Mirisch in der Gastwirtschaft daselbst.

Zu vermieten ist billig für bevorstehende Messe, in einem Hause am Markte, ein meubliertes Zimmer. Näheres auf gefällige Anfrage beim Mühlensabrikanten, Herrn Dörschmann, in Kochs Hofe.

Zu vermieten sind 2 kleine Familienlogis: Frankfurter Straße Nr. 40 u. 1033, 1 Treppe, das Nähere.

Zu vermieten ist in der Schützenstraße Nr. 11 Stube und Kammer, vorn heraus, nebst Zubehör an stille punctlich zahlende Leute, und jetzt oder zu Johanni zu beziehen.

Zu vermieten ist billig für den Sommer oder auf Jahr in schönster Lage 1 Stube mit Schlafstube an solide Herren oder Damen: Herrmanns Haus, lange Straße Nr. 12, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis mit allen Zubehörenden, welches sogleich oder zu Johanni bezogen werden kann: lange Straße Nr. 14.

Zu vermieten sind zwei trockene Niederlagen, für Buchhändler passend, in der Thomasmühle.

Zu vermieten ist zu Johanni eine meublierte Stube nebst Schlafcabinet mit angenehmster Promenaden-Aussicht an einen Herrn von der Handlung, und das Nähere daselbst zu erfragen Klostersgasse Nr. 16/161, 3 Treppen.

Zu vermieten und zu Johanni zu beziehen sind einige mittlere Familienlogis vor dem äußeren Dresdner Thore, im ersten Hause rechts Nr. 23/1494, parterre. In den Früh- und Mittagsstunden zu erfragen.

Zu vermieten ist an eine solide und stille Familie von jetzt oder von Michaelis d. J. an die dritte Etage in Nr. 41/275, am Neulirchhose, und das Nähere ebendasselbst in der 1. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist neue Straße Nr. 1 eine schön gehaltene Etage von 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, u. d. ein kleines Logis von 2 Stuben. Das Nähere in der 1. Etage.

Zu vermieten ist zu Michaelis dieses Jahres ein Parterrelogis, bestehend in 5 Stuben nebst Zubehör, auch Mitgebrauch des Waschhauses und einer kleinen Gartenabtheilung, für den jährlichen Miethzins von 140 Thlr. Das Nähere zu erfragen Quersstraße Nr. 25, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist zu Johanni in der Grimm. Straße Nr. 10 ein sehr hübsch meubliertes Zimmer nebst Kofen um mäßigen Preis. Zu erfragen im 3. Stock daselbst.

Zu vermieten ist fürs ganze Jahr eine große trockene Niederlage. Näheres Halle'sches Gäßchen Nr. 14/327, bei der Hauseigentümerin.

Zu vermieten ist als Verkaufslocal für diese und folgende Messen eine große Stube nebst Kammer, 1. Etage Nr. 54 der Reichsstraße.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube nebst Kofen vorn heraus, während der Messe: Katharinenstraße Nr. 21, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Parterrestube mit Schlafkammer ohne Bett an ledige Herren in Nr. 8, links neben Reichels Garten.